

Volkswacht

für Schlessen und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Breslau, Montag, den 28. Juli 1919.

Nr. 166.

30. Jahrgang

Die entlarvten Staatsverbrecher.

Der Verbrecher Michaelis.

Einer der Verbrecher, die schleunigst vor den Staatsgerichtshof gestellt und abgeurteilt werden müssen, ist der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis, dessen ungeheuerliche Verführung am Schicksal des deutschen Volkes in einer sechsen erschienenen Broschüre von Oskar Müller, „Warum mußten wir nach Versailles?“ zu einem Teil enthüllt wird. Michaelis ist bekanntlich im Juli 1917 Kanzler geworden, nachdem der Reichstag seine berühmte Friedensresolution angenommen hatte, über die Bethmann-Hollweg gestolpert war. Michaelis hat sich dann zu der Friedensresolution mit der bekannten verlegenen Formel bekannt: „So wie ich sie auffasse.“ Es entstand damals sofort ein Sturm der Entrüstung, aber Michaelis beschwichtigte ihn, indem er im Haushaltsausschuß weitgehende Erklärungen über die Friedensbereitschaft der Regierung gab und zur Beantwortung der Papstnote über den Frieden vom 2. August einen Fünfer-Ausschuß des Reichstages hinzuzog. Die deutsche Antwort auf die päpstliche Note fiel denn auch sehr entgegenkommend aus, und da sie bei den Feinden gar keine Wirkung zeitigte, mußte man dies als einen neuen Beweis dafür annehmen, daß bei der Entente keinerlei Friedensneigung vorhanden sei, sondern lediglich der unbarmherzige Entschluß, Deutschland bis zum letzten Rest niederzukämpfen.

Jetzt enthüllt nun Oskar Müller, daß neben der Note des Papstes ein Brief des apostolischen Nuntius Erzbischofs Pacelli in München herging. Pacelli schrieb am 30. August 1917 an den Reichskanzler unter Beifügung einer Abschrift von einem Telegramm des englischen Botschafters beim Vatikan, daß der Papst seine Bemühungen für baldige Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens wirksam fortsetzen werde, wenn Deutschland eine bestimmte Erklärung über die Abhängigkeit Belgiens und seiner Entschädigung für die Kriegsschäden abgäbe; und wenn zugleich Deutschland genau ausspreche, welche politischen, wirtschaftlichen und militärischen Garantien es seinerseits für die künftige volle Unabhängigkeit Belgiens fordere. Der Papst ließ hinzufügen, daß durch eine solche offene Erklärung ein bedeutender Schritt zur weiteren Entwicklung der Verhandlungen gemacht würde. Die englische Regierung sei bereits informiert, daß der Papst ihr nach Eingang der deutschen Mitteilung nähere Antwort geben werde. Pacelli mahnt im Namen des Papstes den Reichskanzler zu einer verständlichen Antwort, durch die er sich unsterbliche Verdienste um das Friedenswerk, das Vaterland und die ganze Menschheit erwerben würde.

Auf diesen ersten ersten Friedensschritt Englands, der offenbar von dem Wunsche diktiert war, ein weiteres Kriegsjahr zu vermeiden, hat Herr Dr. Michaelis erst nach fünfundzwanzig Tagen, am 24. September, geantwortet. Statt die Bedingungen zu nennen, die Deutschland in der belgischen Frage stellt, ist der Brief ein langes Geschwätz darüber, daß Deutschland nicht besiegt sei und auch nicht die alleinige Schuld am Kriege trage. Die Antwort der Feinde auf das deutsche Friedensangebot sei keine mögliche Grundlage eines Meinungsaustrausches. Verhandlungen können nur auf einer gewissen Grundlage der Gleichheit eingeleitet werden. Die kaiserliche Regierung lehne nicht grundsätzlich eine Erklärung über Belgien ab und ihre Absichten, „die ihr unumgänglich nötig scheinenden Garantien“ könnten ein unübersteigliches Hindernis für die Sache des Friedens nicht bilden, aber die Voraussetzungen für die Abgabe einer solchen Erklärung schieben ihr noch nicht genügend geklärt zu sein.

Der Wortlaut der beiden Briefe von Pacelli und Michaelis wird in der Broschüre von Müller mitgeteilt. Niemand wird die Absicht des früheren Reichskanzlers, die

weitere Verhandlungsmöglichkeit tötet, ohne den heftigsten Horn lesen können. Nun ist freilich eines der Jern in Betracht kommenden Aktenstücke uns noch nicht bekannt, nämlich das Telegramm des englischen Botschafters beim Vatikan, das die Grundlage der ganzen Aktion bildete. Es wäre möglich, daß dieses Telegramm in äußerst drohendem und beleidigendem Tone abgefaßt wäre, obwohl das nach Lage der Dinge sehr unwahrscheinlich ist. Dann hätte sich der Herr Dr. Michaelis gerne verwahren können. Aber ohne Wissen des Reichstages, ohne Wissen des deutschen Volkes im Dienste der Alldeutschen die Friedensnote einfach wieder zu verammeln, die sich gerade öffnete, und wäre es nur spaltbreit gewesen, dazu war er in keinem Fall berechtigt, das war ein Verbrechen, dessen sich nur ein vollendet gewissenloser Schurke schuldig machen konnte.

Wo ist das Gesetz über den Staatsgerichtshof? Die Nationalversammlung leistet seit Wochen gesetzgeberische Schnellarbeit und erledigt eine wichtige Vorlage nach der anderen im Geschwindigkeit. Das muß anerkannt werden. Aber die Provokationen der Deutschen und die Unverschämtheit des Helfers, des Mitschuldigen von Michaelis dulden keine Minute längerer Aufschiebung bei der Einsetzung des Staatsgerichtshofes. Die Gallanten, die sich öffentlich zur Friedensresolution bekann und heimlich die erste Friedensnote gemordet haben, müssen schleunigst abgeurteilt werden. Dieser hinterlistige, widerliche Frömmel ist einer der Schicksalsmänner des deutschen Volkes, die uns nach Versailles geführt haben. Bei seiner Aburteilung wird es sich nicht um einen Tendenzprozeß gegen eine falsche politische Anschauung handeln, sondern um ein Strafgericht über einen Lügner und Verräter, einen Verderber der Nation.

(Die Broschüre von Oskar Müller ist soeben im Verlage von Reimar Hobbing in Berlin erschienen.)

Unabhängige Parteifunkten.

Eine Berliner Lokaltalkcorrespondenz hat verraten, daß auf dem Parteibureau der U. S. D., Schildergasse 5, ein großes Lager von Lebensmitteln, Schinken usw. aufgehäuft sei. Die „Freiheit“ bestätigt dies und erklärt das Lager für das Ergebnis eifriger Sammlungen, die für die hungernden politischen Gefangenen „unter eigenen Entbehnungen der Spender“ gesammelt worden seien.

Hierzu fragt die Korrespondenz, wer denn die Spender seien, die sich diese ungeheuren Vorräte, darunter ganze Schinken, vom Munde abspart hätten, und wie sie in den Besitz solcher Lebensmittelmaßnahmen gelangt seien, daß an einem Tage 18 bis 20 ganze Schinken dort gelagert haben. Auch seien ganz andere Leute als politische Gefangene mit diesen Vorräten gemästet worden. Die Korrespondenz schreibt darüber:

So hat der berichtigte Kronzeuge der Verteidigung im Ledebour-Prozeß Gasso von 1 bis 12 Wochenlang vor dem Prozeß alle drei Tage ein gerüstetes Maß von Brot, Wurst, Fleisch, Eiern, Butter und anderen Leckerbissen, die anderen Vorräten nur vom Hörensagen bekannt sind, erhalten. Das Erlaubsliste aber an dieser Geschichte ist, daß von Datska die Anweisung zu dem Bezug von Lebensmitteln vom Rechtsanwalt Dr. Kurt Rosenfeld, dem Verteidiger im Ledebour-Prozeß, höchst persönlich auf dessen Bureau erhalten haben soll. Wie wir nachträglich erfahren, hat sich auch schon die Staatsanwaltschaft mit dieser Angelegenheit befaßt.

Das Urteil gegen die Mörder Neurings.

Breslau, 27. Juli. Im Prozeß wegen Ermordung des jüdischen Kriegeministers Neurings wurde 1/12 Uhr nachts das Urteil verkündet. Partisch wurde zu 3 Jahren Gefängnis und 6 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Gottlieb, Weder und Pieh zu je 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, Allner zu 3 Jahren Gefängnis, Schreiber zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten Grise, Gehdemann, Krebs, Meisel und Lamm wurden freigesprochen.

Die Anklagen Erzbergers.

Die große Rede, die Reichsfinanzminister Erzberger in der Nationalversammlung am Schluß der Freitag-Sitzung hielt, ist am Sonnabend nur unvollständig an die Presse gelangt. Erzberger hielt eine schwere Abrechnung mit den „deutschen Nationalen“ Gewaltpolitikern, deren Blutschuld an der langen Dauer des Krieges er schonungslos enthüllte. Er legte dar, daß Deutschland zweimal einen brauchbaren Frieden haben konnte, einmal Ende 1916, das andere Mal im Sommer 1917. In beiden Fällen ist der Friede durch die deutsche Regierung auf Betreiben der Konterpartien und der Militärs verwickelt und vereitelt worden. So ist Deutschland in das Unglück hineingeraten, für das die Schuldigen heute die Revolution und vor allen Dingen die Sozialdemokratie verantwortlich machen möchten. Erzbergers Anklagen werden im In- und Auslande ein großes Echo erwecken und die Nationalversammlung fand am Sonnabend vollkommen unter ihrem Vann. Deshalb seien aus der Rede diejenigen Teile nochmals ausführlich wiedergegeben, die in unserem Sonnabend-Bericht zu kurz gekommen sind:

Reichsfinanzminister Erzberger:

Die Wiederkehr der deutschen Nationalen Elemente würde den politischen Ruin des deutschen Vaterlandes für alle Zukunft bedeuten. Wodurch ward Deutschland Republik? Lediglich durch Ihre (nach rechts) Schuld, die Sie die erfolgreichsten Schrittmacher auf diesem Gebiet waren, und ein ganz erheblicher Teil der Schuld trifft

den Kaiser und die Bundesfürsten

Wo waren sie in jenen Tagen, wo waren Mut und Selbstachtung, zu dem Volk in seiner Not zu stehen. (Weiß, dann lang anbauende Ursache.) Und im Wahlrecht hat diese Partei in Preußen und Mecklenburg auf das schlimmste gesündigt. Das Deutsche Reich ist eine Republik und wird eine Republik bleiben. Ich habe immer das Beste für das Vaterland getollt und auch dafür gearbeitet. Ich wünsche, meine Gegner hätten ein so gutes Gewissen wie ich. Mit Ihnen Herr von Grafe tausche ich nicht. (Zustimmung.) Wer hat denn vier Jahre lang unverantwortlich das deutsche Volk

von einer Illusion in die andere

geführt? Der Krieg gegen Frankreich sollte in drei Monaten zu Ende sein und dann England niedergeworfen werden. Alle drei Monate hieß es: Frankreich steht vor dem Zusammenbruch. Herr v. Tirpitz erklärte, England werde ausgehungert werden, jedes Schiff werde torpediert und die Zufuhr abgeschnitten werden. Dabei hatte damals Deutschland nicht ein einziges U-Boot, das um England herumfahren konnte. Ritchener sollte kein Feldherr sein. Die Amerika bereite sei, sollte der Krieg beendet sein. Ich erinnere nur an all das, was in der „Deutschen Tageszeitung“ gestanden hat. Die Blockade sollte Deutschland nicht schädigen. Deutschland sich selbst ernähren können. Jetzt macht man die große Rechnung auf, wie die Blockade unsere Gesundheit geschädigt hat. Ferner verbreitete man die Illusion, kein Amerikaner könne herüberkommen, das amerikanische Heer sei Null. Die Amerikaner würden willkommene Gäste für unsere U-Boote sein, Amerika käme gerade im rechten Augenblick und am Ende des Krieges, um die gesamten Kriegskosten zu bezahlen. Deutschland hatte vier Jahre lang überhaupt keine politische Meinung, sondern

eine militärische Diktatur.

Es war ein Unglück des deutschen Volkes, daß seine Militärs herrschten, und die politische Vernunft nicht zum Worte kommen ließen. Sobald die Politik sich vorwagte, drang das Militär gegen die schwache Regierung vor.

Mehr als einmal waren Friedensmöglichkeiten vorhanden.

Jetzt haben wir nicht mehr zu schweigen (Zwischenruf des Abg. Köstke: Das ist eine ungeschämte Behauptung! Großer Lärm. Präsident behauptet nach dieser Äußerung und bemerkt, daß es den Ruf des Abg. Köstke nicht verstanden habe, um ihn gleichfalls zurückweisen zu können.) Herr Köstke behauptet, ich hätte Friedensmöglichkeiten in Deutschland gerührt. Das ist der schwerste Vorwurf.

bethe Male verhindert. (Große Bewegung im ganzen Hause.)

Das belgische Problem war das größte Hindernis. Angeblich wollte man nur den wirtschaftlichen Anstoß an Belgien, darum wurde der Krieg so lange geführt. Niemals ist uns ein klares Wort über Belgien gesagt worden. Wilson wollte 1916 mit aller Energie den Frieden herbeiführen, man frage nur den Grafen Bernstorff. Warum wurde dieser nach seiner Rückkehr aus Washington wochenlang nicht zum Vortrag an der höchsten Stelle vorgelassen. (Schr. hört!) Das Friedenswerk Wilsons wurde sabotiert durch

die Erklärung des U-Bootkrieges.

Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Oberste Seeresleitung in Verleumdung der militärischen Machtverhältnisse nicht das richtige Augenmaß gehabt hat zur Wahrnehmung eines ähnlichen Momentes zum Friedensschluß. (Andauernde Unterbrechungen rechts.) Das sind Tatsachen, die Sie nicht bestreiten können.

Der Abg. v. Grafe hat sich mit einer Darstellung des Graf Wedelschen Artikels in den „Hamburger Nachrichten“ beschäftigt. Ich bin dem Grafen Wedel für sein Hervortreten dankbar, denn er bestreitet zweierlei:

die Notwendigkeit eines Friedensschlusses im Jahre 1917 und die Möglichkeit dazu.

Das sind die großen politischen Tatsachen, die der Artikel des Grafen Wedel enthält. (Zustimmung links und im Zentrum.) Bis zur Stunde ist aber von Ihnen (nach rechts) immer die Möglichkeit eines Friedensschlusses bestritten worden. Von dem Immediatbericht des Grafen Czernin an den früheren Kaiser Karl hat der Graf Wedel nur den Satz geschrieben: Er habe im Hauptquartier nicht den erwünschten Eindruck gemacht. Der Bericht des Grafen Czernin wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden und dann mag sich jeder ein Urteil darüber bilden, ob man einen solchen Bericht mit einem solchen nichtigenen Satz abtun darf. Der Minister verliest die Schlussätze des Berichtes des Grafen Czernin. Darin heißt es u. a.: daß Österreich am Ende seiner Kräfte ist und daß Deutschland über den Winter (der Bericht trägt das Datum des 12. April 1917) hinaus nicht mehr mit Österreich würde rechnen können. Die deutschen Staatsmänner haben mir keinen Zweifel darüber gelassen, daß auch für

ein weiterer Winterfeldzug ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Weiter heißt es am Schluß des Berichtes: „Euer Majestät haben den Beweis erbracht, daß Sie nicht egoistisch denken und den deutschen Bundesgenossen kein Opfer zumuten, welches Euer Majestät nicht selbst zu tragen bereit wäre. Mehr kann niemand verlangen. Gott und Ihren Vätern aber sind es Ihre Majestät schuldig, alles zu versuchen, um die Katastrophe eines Zusammenbruches der Monarchie zu verhindern. Vor Gott und Ihren Vätern haben Euer Majestät die heilige Pflicht, das dynastische Prinzip und Ihren Thron zu verteidigen mit allen Mitteln und bis zu Ihrem letzten Atemzuge.“

Entsprechend der Bedeutung, daß ich den Bericht so werteten sollte, daß er dem Frieden dienen könne und aus der Erwägung heraus, daß das Ausmaß einer Kriegsführung sich nicht ergibt aus der Kraft des nächsten, sondern aus der des Schwächsten der Bundesgenossen, habe ich meinen Parteifreunden in Frankfurt a. M. von seinem Inhalt Kenntnis gegeben, wobei die absolute Gewähr bestand, daß aus diesem Kreise nichts herausgekommen ist. (Widerpruch rechts.) Wer behauptet das Gegenteil? Sie, Herr Eugen Berg? Warten Sie ruhig, Sie sind mir gerade der Richtige. Graf Wedel behauptet, daß eine rheinische Zeitung darüber berichtet habe; er war aber so schamhaft, den Namen nicht zu nennen. Es ist nämlich die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ (Heiterkeit.) Glaubt denn irgend jemand, daß diese Zeitung von mir oder vom Zentrum inspiriert worden sei oder besteht nicht beispielsweise die Möglichkeit, ich behauptete es nicht, aber es ist doch möglich, daß die Oberste Seeresleitung, die den Bericht auch gehabt hat, ihn in diese Zeitung langiert hat? Und selbst, wenn, wie Graf Wedel andeutet, die Entente Kenntnis von dem Bericht erhalten haben sollte, von ihrer Bereitwilligkeit, im Jahre 1917 einen Frieden zu schließen, hat sie sich dadurch nicht abbringen lassen. Graf Wedel behauptet ferner, Czernin habe mich veranlaßt, nach Wien zu kommen und mich zu verantworten. Das ist unklar. Es ist auch unmöglich, daß ich gesagt hätte, ich hätte meines Heiles ergehen. (Zuruf rechts: Wie wäre wohl auch das erste Mal gewesen! Heiterkeit.) Also die Angriffe des Grafen Wedel fallen in sich selbst zusammen. Und nun

zu der Friedensaktion

Markenausgabe.

Von Montag, den 28. Juli bis Sonnabend, den 2. August 1919 werden in den Ausgabestellen A, B und C folgende Marken ausgegeben:

1. Sammelmarkenbogen für 4 Wochen (mit 32 Lebensmittelmarken Marke F).
2. Sammelmarkenbogen für hoffende Mütter.
3. Seifenmarken, gültig vom 1. September 1919 bis 29. Februar 1920.
4. Spiritusmarken.
5. Sondermarken für hoffende und stillende Mütter Nr. 2-6.

Es folgen ab:

Gruppe 1 und 2: Montag, den 28. Juli 1919.
 3: Dienstag, den 29. Juli 1919.
 4: Mittwoch, den 30. Juli 1919.
 5: Donnerstag, den 31. Juli 1919.
 6: Freitag, den 1. August 1919.
 7: Samstag, den 2. August 1919.

Ausgabezeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.
 Der Lebensmittelbezugschein, der Kartoffelbezugschein, von den Spiritusempfängern die beschriebenen Erklärungen, der Berechtigungschein für hoffende Mütter und für stillende Mütter der Artillerie und mitzubringen.
 Wer die vorstehenden Berechtigungsbedingungen nicht vorlegt, muß abgewiesen werden, weil ohne Vorlage dieser Bezugscheine Marken nicht ausgeben werden können und auch eine teilweise Ausgabe der Marken nicht möglich ist.
 Breslau, den 18. Juli 1919.

Stadtverteilungsstelle.
Dr. Fuchs.

III. Nachtrag

zur Gehrentafel bei Hdt. Schlacht u. Viehhofes
 Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Räte vom 13. Juni 1919 und vom 17. Juli 1919 werden die Gebühren für die Benutzung des zum städtischen Schlacht- und Viehhofes gehörigen unteren Platzes westlich des Schlachthofes bei der Abhaltung von Pferde- und Viehmärkten vom 1. August 1919 ab wie folgt festgesetzt:

1. Marktgebühren:
 für 1 Pferd 3.— M.
 1 Hind 0.50 „
 1 Schwein 0.25 „
 1 Kalb, 1 Schaf, 1 Ziege oder 1 Ferkel 0.25 „
2. Wagenstandsgebühren ausschließlich der Zugtiere 3.— „
3. Standgebühren für Händler und Gaufler für 1 qm 0.50 „

Breslau, den 23. Juli 1919.
Der Magistrat der Hauptstadt Breslau.
Dr. Wagner, Friedrich.

Abgabe von Kartoffeln.

Vom 28. 7. bis 3. 8. 19 werden ausgegeben:
 auf die Kartoffelmarke 47 2/3 Pfd. neue Kartoffeln
 48 1 Pfd. Rot
 Kartoffelzulagen 236c 1 Pfd. Brot.

Die Zufuhren von neuen Kartoffeln werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die Bevölkerung des gesamten Stadtgebietes damit zu versorgen. Es werden deshalb die ankommenden Kartoffeln nach Polizeirevieren ausgegeben werden. Die Polizeirevier werden aufgerufen.
 Sofern eine Reservierung bis Freitag, den 1. August 1919, nicht stattfinden konnte, kann auf die Marke 47 1 Pfd. Brot entnommen werden.
 Breslau, am 24. Juli 1919. 14029

Stadtkartoffelstelle
Jungler.

Abgabe v. Lebensmitteln an stillende Mütter.

Stillende Mütter erhalten für den Monat August 1919 auf die Stillförderungsliste Nr. 25 ein Hund Gritz.
 Die Marken können gegen Vorlegung des vom Orte neu unterzeichneten Stillförderungscheines in den zuständigen Brotmarkenausgabestellen in Empfang genommen werden.
 Der Gritz wird in den bereits bekannten Geschäften ausgegeben, deren Verzeichnis in den Brotmarkenausgabestellen anliegt.
 Breslau, 21. Juli 1919. 14037

Stadtverteilungsstelle.
Dr. Fuchs.

Infolge weiterer erheblicher Steigerung der Arbeitslöhne, sämtlicher Speziallöhne (bis ca. 20%) sowie aller übrigen Beschäftigten, ist es für die Unternehmung notwendig, für festliche Anlässe eine **20% ige Preishöhung** mit sofortiger Wirkung einzuführen zu lassen.
Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten.
 Carlstraße 10, Berlin.

ORCHESTER-VEREIN
 Jeden Sonntag:
Südpark-Konzert

Leitung: W. Mundry.
 Bei ungünstiger Witterung im Saal.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 35 Pfg., Kinder 10 Pfg.



Siegfried Kleinburg
 Eulassplatz 12/18 • Febr. 1919 • 2008
 Morgen Sonntag:
Tanz
 Anfang 3 Uhr.
 Mittwoch, den 30. Juli:
II. Fox Trot
 Preis-Tournoi
 Anfang 5 Uhr.

Bergkeller Morgen Sonntag:
Gr. Ball
 Im Garten: Konzert.
 Jeden Dienstag vornehmer Tanz. Anfang 4 Uhr.

Volksfürsorge
 Gewerkschaftlich-Gewerkschaftliche Versicherung.
 Arbeiter-Gesellschaft in Hamburg.
Versichert Euch und Eure Kinder nur in der Volksfürsorge!
 Die Volksfürsorge allein verbindet die eingezahlten Prämien ausschließlich zum Wohle der Versicherten.
Kein Verfall von Versicherungen!
 Wer eine Versicherung abschließen will, gebe seine Adresse im Arbeiter-Zeitung, in seinem Verbandsbüreau, in einem Lager des Kaufmannvereins „Börse“, oder direkt im Bureau der Volksfürsorge, Burgartenstraße 17, Zimmer 71, ab.

Für Maler
 13830
 Schablonen von 12 Schiffsbaum-Papier, sowie jeder Größe, einschneidende Messer, reißende Stimmzettel, abgegebene Wand- und Holzmalerei. Zeichnungen für moderne Flächen u. Pergament-Plangestaltung. Zeichnungen für Möbel u. Kollektionen handgemalte Skizzen wird auf Wunsch beigelegt.
Fritz Minkner, Breslau II
 Gebirgsstraße 32, Gartenhaus, 1. Etz.

Spezialhaus
 für **Wohnungseinrichtungen** sowie einzelne Möbelstücke
L. Rosner
 Gartenstraße 3
 am Sonnenplatz.
 Stenz reelle Bedienung.

Gartholz-Rüchensühle
 an Wiederverkäufer laufend preiswert abzugeben.
Max Perle, Breslau 10, Weinbergweg 18/20.

Mähmaschinen
Familienbedarf
Schnellnäher
 für Hausindustrie.
Zentralspulen
 für jede Leistung, in großer Auswahl mit jeder Drehzahl geeignet.
Jacob Schlesinger,
 Breslau, Ecken Wilhelmstr. 4, im Laden.
 nur eine Preispole.

Konzerthaus Wappenhof
 Breslau-Morgenau.
 Inhaber: Otto Thomas.

Sonnabend
den 26. Juli 1919:
Großes Doppel-Konzert
 ausgeführt vom
Hombéry-Miksa-Orchester
 Dirigent: Max Hombéry
 und dem
Breslauer Konzert-Orchest.
 Direkt.: Paul Rüster und Artur Ahl.

Königsbrunn
 Lohstrasse 45/47. Telefon Nr. 5362.
 Heute Sonntag sowie jeden Mittwoch:
Großes Tanzkränzchen.
 Volles Konzert-Orchester. 11493
 Anfang 3 Uhr.

Eisen-Säle, Friedrich-Wilhelmstr. 32
 Morgen Sonntag: 11382
Tanzkränzchen.
 Anfang 3 Uhr.

Kentischer's Festsäle, Frankfurterstr. 117/19
 Inh.: H. Baudach.
 Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
 Sonnabend: Vereinskränzchen. 11638

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“
 Gabelstraße 22.
 Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
 Anfang 3 Uhr.
 Jeden Mittwoch: Großes Tanzkränzchen.

Festsäle 11578
Rosengarten
 Morgenau
 3 Minuten
 hinter dem Wappenhof
 Inhaber H. Frenss. Telefon 1813.
 Morgen Sonntag:
Vornehmer Tanz.

Flöter's Restaurant
 Gröbischenerstraße 256. — Telefon 2824.
 Morgen Sonntag: **Großer öffentl. Tanz.**
 Es ladet ergebenst ein (11596) B. Flöter.

Etablissement „Harmonie“
 G. Börsenstraße 139/41. 11599
 Morgen Sonntag: **Tanz**
 Jeden Dienstag: Tanzkränzchen.
 Es ladet ergebenst ein G. Pfisterer.

Wollins Fest-Säle
 Frankfurterstraße 109/11. 11674
Sonntag großer öffentl. Tanz
 Tanz ohne Pause!
 Jeden Dienstag: Tanzkränzchen.

Kronen-Säle „Rosenthal“
 Ecker: Wilhelmstraße.
 Sonntag, den 28. Juli etc.
Vornehmer Tanz.
 Jeden Montag: Tanzkränzchen.
 Anfang 3 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein.

Etablissement Schlesswerder
 Sonntag, den 27. Juli:
Grosses Sommerfest
 der Ortsgruppe Breslau des Deutschen Eisenbahner-Verbandes bestehend in Konzert, Leitung: Herr Musikdirektor G. Handke und Gesang: Sängerverein fr. org. Eisenbahner, Leitung: Herr Liedermöller W. Rora.

Im Saale: Großer Ball.
Große Verlosung. — Kinderbelustigung.
 Eintritt für Erwachsene 80 Pfg. Kinder 10 Pfg.
 Einlass 8 Uhr. Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein Das Komité.
 Bei ungünstiger Witterung im Saale. 13865

Zoolog. Garten
 Morgen Sonntag:
 Eintrittspreis 75 Pfg. Kinder unter 10 Jahren 30 Pfg.
 Von 7 Uhr **bill. Eintrittspreis 50 Pfg.** Kinder unter 10 Jahren 10 Pfg.
 ab: **Konzert** Kapellmeister Hübner.

Etabl. Wilhelmsburg
 Neudorfstraße 54.
 Jeden Sonntag, sowie jeden Samstag:
Großes Tanzkränzchen
 Volles Orchester. Anfang 3 Uhr.
 Der Saal ist für einige Sonnabende noch für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben. 11678

Central-Ball-Saal
 „Deutscher Kronprinz“ Westendstr. 50/52
 Jeden Sonntag und Mittwoch: 11531
Grosses Tanzkränzchen
 wozu ergebenst einladet Der Besitzer.
 Saal für Vereine u. Versammlungen zu vergeben.

Fortale Zum schwarzen Bär Frankfurterstr. 93
 Jeden Sonntag und Mittwoch:
Großer öffentl. Tanz.
 Es ladet ergebenst ein G. Orchester 11666
 Der Saal ist für Festlichkeiten zu vergeben. H. Blomay.

„Waldschlösschen“, Tiergartenstr.
 hinter dem alten Zollhause. 11650
 Morgen Sonntag:
Grosses Tanzkränzchen.
 Es ladet ergebenst ein Hellmuth Wagner.

Neu übernommen!
 Gut gepflegte Haase-Biere
 Erstklassige Küche
 Mittagstisch
 12-3.
Kattern-Ecke
 Katharinenstraße 19.
 Arthur Pohl
 Stadtkoch.
 Telefon 985. 13767
Neu übernommen!

Schwarzer Adler, Bismarckstr. 21
 Jeden Sonntag und Mittwoch:
Vornehmer Tanz
 Vereinszimmer. Saal für Festlichkeiten.

„Zur Gröschelbrücke“ Oswitzer Chaussee 1180a
 Jeden Sonntag: **Tanz-Vergnügen.**
 Es ladet ergebenst ein Otto Weiß.

Wolde's Festsäle
 Wölpestr. 22. 8870
 Heute Sonnabend:
Grosses Kränzchen
 Morgen Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
 Gastwirtschaft und Familienlokal „Zur gr. Bierglocke“
 Weichstraße 78. Geschäft 8 bis 11 Uhr.
 Angenehmer Familien-Konfekt. Wird separ. Gesellschaftszimmer.
 Sonnabend u. Sonntag: **Sither-Konzert**
 Warme Stoffschiffchen sowie Bohnenkaffee mit Kuchen in bekannter Güte.
 Um gefälligen Besuch bittet Max Wolde nicht dank.
Im Krug zum grünen Kranze Neudorfstrasse 54 a
 Jeden Sonnabend und Sonntag von 4 Uhr an
Unterhaltungs-Konzert.

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 311.

Postfach-Konto Breslau Nr. 5552.

Postfach-Konto Breslau Nr. 5552

Nr. 166.

Breslau, Montag, den 28. Juli 1919.

30. Jahrgang

Die entlarvten Staatsverbrecher.

Der Verbrecher Michaelis.

Einer der Verbrecher, die schleunigst vor den Staatsgerichtshof gestellt und abgerichtet werden müssen, ist der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis...

Jetzt enthüllt nun Oskar Müller, daß neben der Note des Papstes ein Brief des apostolischen Nuntius Erzbischofs Pacelli in München herging...

Auf diesen ersten ersten Friedensschritt Englands, der offenbar von dem Wunsche diktiert war, ein weiteres Kriegsjahr zu vermeiden, hat Herr Dr. Michaelis erst nach fünfundsiebzig Tagen, am 24. September, geantwortet...

Der Wortlaut der beiden Briefe von Pacelli und Michaelis wird in der Broschüre von Müller mitgeteilt.

weitere Verhandlungsmöglichkeit tötet, ohne den bestmöglichen Fortschritt zu machen. Nun ist freilich eines der hier in Betracht kommenden Aktenstücke uns noch nicht bekannt...

Wo ist das Gesetz über den Staatsgerichtshof? Die Nationalversammlung leistet seit Wochen gesetzgeberische Schnellarbeit...

(Die Broschüre von Oskar Müller ist soeben im Verlage von Reimar Hobbing in Berlin erschienen.)

Unabhängige Parteiführer.

Eine Berliner Lokalkorrespondenz hat berichtet, daß auf dem Parteibureau der U. S. P. D. Schillerstraße 5, ein großes Lager von Lebensmitteln...

Dieser fragt die Korrespondenz, wer denn die Spender seien, die sich diese ungeheuren Vorräte, darunter ganze Schinken, vom Munde abgepart hätten...

Wie der „Vorwärts“ hierzu mittelt, schwebt ein derartiges Verfahren in der Tat, bei dem es sich auch keineswegs nur um die Lieferung von Lebensmitteln an Theata handelt.

Das Urteil gegen die Mörder Neurings.

Breslau, 27. Juli. Im Prozeß wegen Ermordung des schottischen Kriegeministers Neurings wurde 1/12 Uhr nachts das Urteil verkündet...

Die Anklagen Erzbergers.

Die große Rede, die Reichsfinanzminister Erzberger in der Nationalversammlung am Schluß der Freitag-Sitzung hielt, ist am Sonnabend nur unvollständig an die Presse gelangt...

Reichsfinanzminister Erzberger:

Die Wiederkehr der deutschen Elemente würde den politischen Ruin des deutschen Vaterlandes für alle Zukunft bedeuten.

den Kaiser und die Bundesfürsten

Wo waren sie in jenen Tagen, wo waren Mut und Selbstachtung, zu dem Volk in seiner Not zu stehen?

von einer Illusion in die andere

gestürzt. Der Krieg gegen Frankreich sollte in drei Monaten zu Ende sein und dann England niedergeworfen werden.

Es war ein Unglück des deutschen Volkes, daß seine Militärs herrschten, und die politische Vernunft nicht zum Worte kommen ließen.

Nicht als einmal waren Friedensmöglichkeiten vorhanden.

Jetzt haben wir nicht mehr zu schweigen (Zwischenruf des Abg. Köstler: Das ist eine unverdächtige Behauptung!)

beide Male verhindert. (Große Bewegung im ganzen Hause.)

Das belgische Problem war das größte Hindernis. Angeblich wollte man nur den wirtschaftlichen Anschluß an Belgien, darum wurde der Krieg so lange geführt.

die Erklärung des U-Bootkrieges.

Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Oberste Seeresleitung in Verkennung der militärischen Machtverhältnisse nicht das richtige Augenmaß gehabt hat...

Der Abg. v. Gösse hat sich mit einer Darstellung des Graf Wedelschen Artikels in den „Hamburger Nachrichten“ beschäftigt.

die Notwendigkeit eines Friedensschlusses im Jahre 1917 und die Möglichkeit dazu.

Das sind die großen politischen Tatsachen, die der Artikel des Grafen Wedel enthält.

ein weiterer Winterfeldzug ein Ding der Unmöglichkeit

Weiter heißt es am Schluß des Berichtes: „Euer Majestät haben den Beweis erbracht, daß Sie nicht egoistisch denken und den Ihren Bundesgenossen kein Opfer zumuten, welches Euer Majestät nicht selbst zu tragen bereit wäre.“

Entsprechend der Bedingung, daß ich den Bericht so verwerten sollte, daß er dem Frieden dienen könne...

Entsprechend der Bedingung, daß ich den Bericht so verwerten sollte, daß er dem Frieden dienen könne und aus der Erwägung heraus, daß das Ausmaß einer Kriegsführung sich nicht ergibt aus der Kraft der Waffen...

Ich habe mich nicht entschlossen, die Rheinisch-Westfälische Zeitung darüber berichtet habe; er war aber so schamhaft, den Namen nicht zu nennen.

zu der Friedensaktion

selbst, die damals — es tut mir leid, dies öffentlich feststellen zu müssen, aber es muß gesagt werden —

Reimar, 20. Juli. Am Regierungstisch: Bauer, Müller, David, Koste. Die Regierung hat die Erklärung der Reichsregierung in Verbindung mit der Interpellation betreffend den Sanbarteiler freilich zurückgelehnt.

Abg. Ede (Soz.): Meine Fraktion hat sich gestern Abend mit den Enthaltungen Engbergs beschäftigt, die für unsere Fraktion, wahrscheinlich auch für die anderen Fraktionen und vielleicht für alle Mitglieder dieses Hauses

Abg. Schatz-Dromberg (Dhmitt.): Ich widerspreche im Namen meiner Fraktion. (Große Unruhe, Sämen und Jurne bei den Soz.: Fehlgelt.) Ich verstehe überhaupt nicht, was der Sinn dieser Provokation sein soll.

Abg. Dr. Feinze (D. Opt.): Meine Freunde erheben auch Widerspruch dagegen, die Beratung des Staatsgerichtshofes mit dieser Debatte zu verbinden, die schon durch zwei Interpellationen belastet ist.

Abg. Ede (Soz.): Nachdem die beiden rechtsstehenden Parteien Widerspruch erhoben haben, ist geschäftsbekundungsmäßig die Beratung des Staatsgerichtshofes nicht möglich. Die Feststellung angeht uns.

Der Kampf in Deutschland. Die Friedensresolution hat die deutsche Willensfreiheit geschüttelt, sondern der Zusammenbruch ist erfolgt, aus Mangel an innerer und äußerer politischer Einheit.

Die Friedensresolution hatte Erfolg haben müssen und können, wenn ihre Grundzüge bei Gelegenheit der Friedenskonferenz des Völkerkongresses in Brüssel angenommen worden wären.

Die Weisung der Regierung und der Reichstagspartei hat ein Ende. (Rufe der Soz.: Staatsgerichtshof.) Kommt gleich hinterher.

Der Friede mußte unterzeichnet werden, um die Einheit des Reiches zu retten. Ich komme zum Schluß. Wir leben unter der Niederlage ebenso schmerzlich wie Sie (nach rechts).

Das Sie treiben. (Sehr Beifall und Zustimmung.) Wir haben den Gewaltfrieden annehmen müssen, weil kein anderer Ausweg blieb.

Diejenigen, die sich in unvernünftigen, irragigen, verblendeten, verbrecherischen Eigenfinn der Möglichkeit eines ehrenhaften Friedens entgegenstellten.

So war es 1917. Wir müssen heute den deutschen Völkern sagen, wie es geschehen ist. Sätze sind diese Dinge besser gewußt, hätte es den Frieden einsehend erzwungen.

(Sehr richtig.) Und wie stand es im Juli 1917? Wir wollten nach außen den Frieden und nach innen die Freiheit. Was war die Folge? Die ganze Wehrmacht zu Lande und zu Wasser wurde mobil gemacht gegen den Mann, der vor Ihnen steht.

die Vaterlandspartei gestützt. In dem Anseh, die Friedensresolution totzuschlagen durch Willkür, Dummheit, Anmaßungen und vorwiegend Verleumdungen.

Deutschland ist mit offenen Augen in den Tod hineingerannt. Im November bildeten die Militärs ihren obersten Kriegsrat und das war die Folgeleitung der Abweisung der von England angebotenen Friedensvermittlung.

der restlose militärische Zusammenbruch. Eine Depesche nach der andern sagte nach Berlin: Wenn nicht in kürzester Zeit eine neue Regierung gebildet würde, würde die Front nicht mehr 24 Stunden gehalten werden.

Man hat gegen die Abhängigkeit des inneren Arretes und gegen die gemeinsame Speisung von Mannschaften und Offizieren gesprochen? Und bevor es demissionierten, wenn auch andere Heerführer zur Beratung zugezogen wurden.

Die Nationalversammlung hat sich am 4. Juli 1917, als dieser Bericht auch schon in den nächsten Tagen in einer Broschüre: "Warum kämpfen wir nach Versailles gehen?" veröffentlicht werden, und ich ihn übergeben, mancher wird fragen, wenn er die Rede gelesen hat: Wie war es nur möglich, daß über eine solche vernünftige Rede ein solcher Spektakel in Deutschland gemacht werden konnte?

die Beschlüsse über den N-Soz-Krieg. Ich habe am 4. Juli das erste Mal darüber gesprochen, am 6. Juli bin ich direkt auf das Ziel losgegangen. Meine Rede wird in den nächsten Tagen in einer Broschüre: "Warum kämpfen wir nach Versailles gehen?" veröffentlicht werden, und ich ihn übergeben, mancher wird fragen, wenn er die Rede gelesen hat: Wie war es nur möglich, daß über eine solche vernünftige Rede ein solcher Spektakel in Deutschland gemacht werden konnte?

ein Angebot Englands. Ich habe am 4. Juli das erste Mal darüber gesprochen, am 6. Juli bin ich direkt auf das Ziel losgegangen. Meine Rede wird in den nächsten Tagen in einer Broschüre: "Warum kämpfen wir nach Versailles gehen?" veröffentlicht werden, und ich ihn übergeben, mancher wird fragen, wenn er die Rede gelesen hat: Wie war es nur möglich, daß über eine solche vernünftige Rede ein solcher Spektakel in Deutschland gemacht werden konnte?

die Nationalversammlung hat sich am 4. Juli 1917, als dieser Bericht auch schon in den nächsten Tagen in einer Broschüre: "Warum kämpfen wir nach Versailles gehen?" veröffentlicht werden, und ich ihn übergeben, mancher wird fragen, wenn er die Rede gelesen hat: Wie war es nur möglich, daß über eine solche vernünftige Rede ein solcher Spektakel in Deutschland gemacht werden konnte?

die Nationalversammlung hat sich am 4. Juli 1917, als dieser Bericht auch schon in den nächsten Tagen in einer Broschüre: "Warum kämpfen wir nach Versailles gehen?" veröffentlicht werden, und ich ihn übergeben, mancher wird fragen, wenn er die Rede gelesen hat: Wie war es nur möglich, daß über eine solche vernünftige Rede ein solcher Spektakel in Deutschland gemacht werden konnte?

Hildas Geheimnis. Roman von Maria Sinden. Die Hilde ist die unglücklichste Ordnung, aber keine Hilde ist unglücklicher, von den eifersüchtigen, eifersüchtigen Hilde, die Sie dem Eifersüchtigen geben haben wollen, sehr nicht in den Hilde, und Sie haben Hilde eintragen, die der Eifersüchtigen Hilde hat gesagt haben.

Ich habe meine ganze Lebensarbeit an dem müssen und fürchte mich sehr ein. Meine einzige Hoffnung ist, daß der Eifersüchtigen Hilde noch errettet wird, oder daß der Eifersüchtigen Hilde noch errettet wird. Wenn das geschieht, dann sollen Sie sehen, daß Marie Hilde keine Unschuldige ist.

Ich habe meine ganze Lebensarbeit an dem müssen und fürchte mich sehr ein. Meine einzige Hoffnung ist, daß der Eifersüchtigen Hilde noch errettet wird, oder daß der Eifersüchtigen Hilde noch errettet wird. Wenn das geschieht, dann sollen Sie sehen, daß Marie Hilde keine Unschuldige ist.

Ich habe meine ganze Lebensarbeit an dem müssen und fürchte mich sehr ein. Meine einzige Hoffnung ist, daß der Eifersüchtigen Hilde noch errettet wird, oder daß der Eifersüchtigen Hilde noch errettet wird. Wenn das geschieht, dann sollen Sie sehen, daß Marie Hilde keine Unschuldige ist.

Die... das Haus in die Tagesord...

...Stenera durch...

...haben nämlich...

Schluss: 7 Uhr.

Internationaler Gewerkschaftskongress

Amsterdam, 27. Juli. In der letzten...

Er sagte, die Deutschen seien nicht...

Um 1/2 Uhr verlegt das Haus die...

Abg. Eisenberger (Bayer. Vaterl.):...

Abg. Weiss (S.):...

Breslau (Land)-Neumarkt. Bettlern...

Stoffe mit Futter. Reparatur...

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Die gestrige...

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Der Fortschritt...

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Die antie...

Reichswehrminister Koste: Die antie...

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Die antie...

...Stenera durch...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

...haben nämlich...

Schluss: 7 Uhr.

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Die gestrige...

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Der Fortschritt...

Abg. Dr. Hugo (D. Dpl.): Die antie...

Reichswehrminister Koste: Die antie...

Breslau (Land)-Neumarkt. Bettlern...

Stoffe mit Futter. Reparatur...

LOUÏ-CHAMPT.
Montag, Dienstag, Mittwoch
7 1/2 Uhr:
Singspiel: **Erich Ziegel**
und **Miriam Horwitz**
Die Südländer v. **Paurova**

Opern-Theater.
Montag 7 1/2 Uhr:
Singspiel: **Abend**
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Singspiel: **Abend**

Schauspielhaus.
Opernhaus-Platz. Tel. 2845
Montag, Dienstag
Donnerstag, Samstag
und Sonntag 7 1/2 Uhr:
Ganzerl.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
Zwei Akte:
Die Faschingsfeier
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Faschingsfeier
Sonntag nachmittags 5 1/2 Uhr:
Die Garbarsfürstin

DK
Lichtspiel-Theater
Friedrich-Wilhelm-Str. 35.
Direktor: Ernst Blücher.

Heute 4, 7, 8, 9 Uhr
In einer Vorstellung
die beiden größten
Detektiv-Schlager
der Welt!

ZEPTER-KINO
Eröffnet bis Montag
3 Filmen: **Holten!**
Nic Carter's
Sensations-Det.-Abent.
Mann od. Weib?
oder: 18870
Die Geheimbanknote.
250 Szenen. Außerdem:

Henny Porten
Erich Kaiser-Tietz.
Bergnacht
Drama. 250 Szenen.
Ferner:
Bruno Kastner
Gatten - Stellvertreter
300 Szenen.

Sonntag 2 und 4 Uhr
Kinder-Veranstaltung.
Dorrit Weizler.
Wenn es sich um Mütter handelt.

Stoff-Lauben
Schweidnitzstr. 49, I. St.
(Hans Albert Fuchs)
Ein Posten Vellie, Met. 4.75
Reine Seide, (Schotten)
Meter 12.75
Waschseide weiß
Meter 14.25

Kleiderstoffen
in allen Farben Meter 7.50

Reinwoll. Kostümstoffe
moderne Farben, 150 cm
breit Meter 10.75

Einfarbige Kleiderstoffe
doppeltbreit, Meter 10.75

Kostüm- und Rockstoffe
130 cm breit, Meter 10.75

Wollstoffe Meter 9.95

Erdstoffe für Mäntel
135 cm breit, Meter 20.75

**Kleider- und
Schürzen-Alpaka
Hemdenstoffe**
: spottbillig :
Wiederverkäufer und
Händler ganz besondere
Vorteile!

Leipziger Herbst-Mustermesse

31. August bis 6. September 1919

**Ausstellung von Musterlagern
von Keramik und Glas, Holz-, Metall-, Papier-, Leder-,
Gummi-, Korb-, Kurz- und Galanteriewaren, Spiel-
waren, Musikinstrumenten, optischen Artikeln sowie
verwandten Waren, mit den Unterabteilungen:
Papiermesse, Sportartikelmesse, Schuh- und Leder-
messe, Nahrungsmittelmesse, Textilmesse, Verpak-
kungsmittelmesse, Technische Messe und Maklerstelle,
Baumesse, Bürobedarfsmesse, Reklamemesse, Bugra-
messe (Buchgewerbe, Graphik und Buchhandel) und
Edelmetall-, Uhren- und Schmuckmesse**

**Entwurfs- und Modellmesse,
Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten**

Messwohnungen vermittelt der Wohnungsnachweis des Messamts

*Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern sowie An-
fragen in allen Messangelegenheiten sind zu richten an das
Messamt für die Mustermessen in Leipzig*

Die diesjährige Michaelis-Randwarenmesse beginnt am 31. August 1919

Giebich
Theater
Heute abends 7 1/2 Uhr:
Gesamt-Gastspiel
des Berliner
Apollo-Theater
Maharadscha
und
seiner
Frauen!!

In den Hauptrollen:
Carl v. Brenkendorf
Lucie Bluffner
10 arabische Springer.

Nadschura
mit dreierlei Elementen,
Kamelen u. Pferden.

Riedlich, Schlangen-
tänzerin.

**Der Hund von
Raskerville**

2. Teil, genannt:
**Das Haus
unter'm Wasser**

In den Hauptrollen:
Alwin Neuss
**Friedrich Kühne u.
Hanni Weiss**

Preise der Plätze:
1, 2, 2.50, 3.50, 4

**Fürstenhof-
Brettl**
Gartenstraße Nr. 79.
Täglich:
**Künstler-
Vorstellung.**
Blatt. 2 Mk. Ant. 8 Uhr.

Cosel
Zur Heinrichsburg
Ind.: Walleiser.
Sonntags u. Feiertags:
Lanz

Zur Pflege des Körpers
kauft man nur die rühm-
lichst bekannten

**Dr. Müllers Neptusan-
Präparate:**
Eichenrindenbad, Fichten-
mandelbad, Kräuterbäd.,
Blumenbad, Kinderkräft-
igungsbad, stark kräfti-
gend und hocharomatisch.
Handeilmilch.
Besser als
Mandelklee.
Strumpfweilgut,
für Schwefelbäder,
Zahnheil, Anti-
septisches
Kohlensäurepulver,
Handwohl, Er-
zieht blüten-
weiße Hände.
Kinderstreu-
pulver. Allen
Müttern warm empfohlen.
Zu haben in allen Drogerien
und Apotheken.

Vertreter: **Josef Albrecht
Liptin, Kr. Leubitz.**

**Viktoria-
Theater.**
Täglich 8 Uhr:
„Corsofee“
Freitag, 1. August:
Zum 1. Male!
Kaiserplatz 3.

Eden-Theater
Nikolaistr. 27
Heute: 1820

**Erstauflührung.
Aus 1000 m Höhe**
Sensations- Detektivroman

**Die versandte
Verwundte**
Helleres Filmspiel
mit
Thea Steinbrecher.
Maximilian Weber

**Seidens
Strickwaren**
spottbillig
Albert Fuchs
Schweidnitzstr. 49

**Küchen
Schränke
Verikows**
in großer Auswahl
Julius Ollendoff & Co.
Albrechtstr. 14, II. III.

**Sie Juden
Ihr Recht?**
Gehen Sie nach Loh-
straße 53, II. S. W. Vor-
sch, a. S. Wendrich, 25jähr.
prakt. und vielseitige Er-
fahrung auf all. Gebieten
des Zivil- u. Strafrechts.
Spezialgebiet: Särgerge-
sellen, Aliment., u. Ehe-
scheid.-Sachen, Ertast.

Auf nachgehende Diffe-
renzen laden bei uns Briefe.
Wenn dieselben bis zum
3. August noch nicht ab-
geholt sind, werden sie
vernichtet.

A. 113	G. 132
A. 115	H. 106
A. 118	H. 108
A. 121	H. 110
A. 125	H. 114
B. 115	H. 116
B. 117	K. 102
B. 120	K. 105
C. 100	K. 112
C. 109	K. 128
C. 116	K. 129
C. 126	K. 130
C. 129	L. 106
C. 137	L. 107a
C. 145	M. 100
C. 151	M. 104
C. 158	M. 109
D. 110	M. 112
D. 115	N. 103
E. 117	N. 108
G. 121	N. 110
G. 131	

Zeltgarten
Dir.: Hans Krabath.
Regie: Paul Martin.
Täglich 7 1/2 Uhr:
**Der glänzende
Weltstadt-
Spielplan.**

**Kabarett
Furst Blicher.**
Rauschestr. 11/12
Ab 1. Juli:
Neues Programm,
Erna Rosen,
Jenny Groll,
Kati Rex,
Künstlerische Leitung von
schwedischen Kapelle,
Emil Spielmann,
Lola Ferrer, Irma,
Erich Brauer,
Sprecherin,
Rode Maden,
Edgar Wenzel,
Hans Carley,
Das beliebte schwa-
bische Ensemble auf allgem.
Wunsch präsentiert.
Kapelle L. Schwan.
Anfang 7 Uhr.
Sonn- u. Feiert. 8 Uhr.

Kranke
Darmtrakt, Stuhl- u. Ge-
schlechtsleiden behandelt mit
Grisele. Jede Anweisung
von angesehenen Patienten.
Fehlender Fr. Joseph,
Palaststr. 29, II. 9-1, 3-7.

Frauen
verlangen sofort bei krankhafter
Periodenstörung
warme alkalische Präparate
Edele Dankegülden.
Fertig: 250

Gummiwaren
für Damen und Herren.
Spülpräge, Irregatoren
Zettl- u. Monatsbinden
Katafex teilslos
gegen 30 Pfg. Ware.

Stan A. Gebauer,
Bredtstr. 1, I. Etage
Edel-Febr.-Winkelstr. 36

Total-Ausverkauf!

Wegen Auflösung meiner

Fabrik für Knabenanzüge

stelle ich mein
gesamtes Lager in Knabenanzügen
zu bis auf die Hälfte reduzierten Preisen
zum Verkauf. 14082

Engros-Verkauf: Antonienstr. 12, III
Einzel-Verkauf: Graupenstr. 2/4
am Karlsplatz, gegenüber von Pohl

Beachten Sie die Preise in meinem
Schaufenster Graupenstr. 2/4.

Albert Gotthilf

Fabrik für Knabenanzüge

Konzerthaus
KROKER
Weidenbamm

Heute Montag:
Gastspiel
des rühmlichst bekannten
Cornet à Piston-Virtuosen
Louis Kümmel
Gr. Hess. Kammervirtuose
unter Mitwirkung des Horschler-Orchesters.
14087 Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 18 Pfg.

Kroker's Konzerthaus
Weidenbamm

Morgen Dienstag:
Breslauer Tonkünstler-Orchester
Dir.: Bëia Neumanovloz. 12893
Anfang 4 1/2 Uhr.
Bei ungl. riger Witterung im Saale.

Bergkeller Inhaber:
Otto Biedermann.

Morgen
Dienstag: **Kavalier-Kränzen.**
Volles Elite-Orchester. Neupete Tänze Fox-Trot usw.
11778
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Fritz Hücker**, Kapellm.

Wiesnergarten Carlowitz Inhaber:
Georg Dim.

Morgen Dienstag von 4 Uhr ab:
Stimmil.-Frei-Konzert
Bei jeder Witterung. 11736
Für gute Speisen u. Getränke ist best. geforgt.
D. O.

Henkner's Festsäle
Morgenaus. 10190

Morgen Dienstag: **Strohwitwer-Ball**
Sonnabend: Vereinskränzchen.
13988 Anfang 4 Uhr.

Gute
Anzugstoffe
empfiehlt
Michel Nikolaistraße Nr. 7,
früher Goldneradegasse.

Mähmaschinen-Reparaturen all. Syst. werd. schnell
Ritterplatz 11, I., Buttermilch, gegründet 1875,
Mähmaschinen, Oel, Nadeln u. Ersatzteile.

AKT
Photos! Verstecktes Gewissen! Original-
transparenz. Nakt-Anfahrungen, 1 kompl. Serie
(10 Stück) Mk. 6.—; 2 Ser. Mk. 11.50,
3 Ser. Mk. 18.— gegen Nachnahme od.
Voreinsendung. Porto extra. 14042
Photogr. Anst. C. Schreiber, Hannover, Gr. Berlin 14

**Luna-
Lichtspiele**
an der Lichtschilde
Tuchstraße 20.
Montag:
Henny Porten
Das Maskenfest
des Lebens
Vorspiel: **Waldschloß**

**Central-
Lichtspiele!**
Schweidnitzstr. 37.
früher Kaufmannshaus

**Warum das Weib am
Mann leidet und
der Mann am Weibe.**

Großer Anführer:
Herr v. Prof. W. Heel.
Spezialarzt Dr. K. Heel-
rich, Dr. Ick Spier.
Beginn 7 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Uhr.
Sonntag, 1. Sept. 8 1/2 Uhr.
Anfang 7 Uhr.

**Sie Juden
Ihr Recht?**
Gehen Sie nach Loh-
straße 53, II. S. W. Vor-
sch, a. S. Wendrich, 25jähr.
prakt. und vielseitige Er-
fahrung auf all. Gebieten
des Zivil- u. Strafrechts.
Spezialgebiet: Särgerge-
sellen, Aliment., u. Ehe-
scheid.-Sachen, Ertast.

Anzüge nach Maß
gestreifte Herren
Herrnkleiderfabrik
M. Juliusberger
Albrechtstr. 41, 2. Etage
(kein Laden). 12443

Schicke Herrenkleidung
nach Maß erhalten: Sie wenn Sie Ihre alten Kleider wenden
und umändern. Telefon 1507. 10120

Militär-Mäntel
werden bei uns in tollerster Ausführung zu niedrigen Sport-
preisen oder besser umgewandelt. Gütige Befehle können
3 Tage. Anständige Umzüge werden prompt erledigt.

Jaschonek & Kleiner. Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Neue und gebrauchte Nähmaschinen
in allen Größen, jetzt spottbillig zu verkaufen.
Reparaturen schnell und billig. 12849

Gebrauchte Nähmaschinen
zu allerhöchsten Preisen zu kaufen gesucht.
(Abonnenten dieser Zeitung erhalten Vorzugspreise.)
Just, Nikolaistr. 56, I. Etg.

Sie
kaufen am besten fertige
Herren- u. Knab-Anzüge
schön, modern und billig bei
F. Bielek, Breslau
Friedrich-Wilhelmstr. 105
(Striegeplatz) hochpt.
(kein Laden)

Reinigung nur durch
orthodoxe Fachleute.
Kausen Anleitung für den besten
Nähmaschinen, Eigenes Schneid-
werkzeug zur Verfertigung eigener
Wäster - Garantie spottbillig.

**Verlag
der Volkswacht.**

Rechtenleiden
lindernde Ef-
fekte hat die
Volkswacht.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 28. Juli.

18 000 Mitglieder

Zählt gegenwärtig der Sozialdemokratische Verein Breslau. Die Mitgliederzahl hat sich...

Ebenso muß für unser Parteiblatt die

ernent fleißig geworden werden, um in Breslau die Leserschaft neu zu gewinnen...

Für den Wohnungs-Kommissar.

Bei der Obdachlosigkeit wirkt es graben auf, wenn höheren Beamte der Eisenbahn...

Für Aufhebung des Belagerungs-

nach sich am Sonntabend eine Versammlung der Funktionäre der Breslauer Arbeiter-

Wißstände bei Festsetzung von Militär-

Die Kriegsgeschäftigen, den Kriegshinter-

Anfang nun mit allen Mitteln danach zu streben, daß in beschleunigten Verfahren...

Die Studenten und die Wohnungsnot.

Zu unserem Artikel in der Ausgabe vom 24. Juli wird uns mitgeteilt, daß genau der gleiche Fall im Hause Schubarde 54 vorliegt...

Die neuen Fahrpreise der Straßenbahn.

Im Interzitatent macht die Verwaltung der städtischen Straßenbahn die in der letzten Stadterordnetenversammlung beschlossene Fahrpreis-

Der schlesische Landbund

Der in großen Massen täglich zum Kampf gegen die Zwangswirtschaft und damit zum Kampf gegen die Regierung auffordert...

Wie der Landbund einzuschätzen ist, das sagte der Landwirtschaftsminister Braun...

Dieser pommerische Landbund ist eine geheime Gesellschaft, in jedem Falle ein reaktionäres Gebilde, das von seinen Mitgliedern deutsch-völkische Gesinnung verlan-

Drei Todesfälle durch giftige Pilze.

Der Polizeibericht meldet: Zwei im Hause Frankfurter Straße wohnhafte Familien sind Opfer einer Pilzvergiftung geworden...

Dieser traurige Vorfall möge aufs Ernsteste mahnen, die von der Stadt veranlasseten Schuttmittel gegen Pilzvergiftung in Anwendung zu bringen.

Die Sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion hält morgen Dienstag, abends 6 Uhr, eine wichtige Sitzung im Gewerkschaftshause...

Zur 2. Ferienwanderung Breslauer Arbeiter-Kinder. Die Mitglieder der Naturfreunde und die Arbeiter-Samariter...

Achtung, Stützungsarbeiten. Der erste Vortragsabend findet am Dienstag, den 29. Juli, abends 7 Uhr, bei Exner, Am Kurortplatz, statt.

Der Allgemeine Verband der deutschen Kaufleute, Disagioverwand Breslau, verurteilt in einer Mitgliederversammlung die ablehnende Haltung der Groß-Berliner Bank-

Gründung eines landwirtschaftlichen Arbeiterverbandes für Schlesien. Am 23. Juli wurde vom schlesischen Landbund, der mit den Vorträgen zur Gründung eines landwirtschaftlichen Gesamtarbeiterverbandes...

wenigkeit vor Augen, sich auch in ihrem Verbands sehr zusammenzuschließen. Einigkeit und Geschlossenheit im Verbands ist notwendig...

Warum der Sped noch teuer ist. Trotz wiederholter Beschwerden an die zuständigen Stellen ist eine empfindliche Steigerung in der Versorgung der Stadt mit amerikanischen Schweinefleisch-Erzeugnissen eingetreten...

Hausbäckerei. Durch Magistratsverordnung ist den Bäckern, die Brot oder Semmel herstellen oder feilhalten, das Ruchbaden verboten...

Kaufhaus Breslau. Vor einiger Zeit trat die Gesellschaft für einfache Wohnungs-einrichtungen an den Kaufhaus Breslau mit der Bitte heran, das Mißo für die Möbelverkäufe an Minderbemittelte zu übernehmen...

Generalversammlung des Metallarbeiter-Verbandes. Die hiesige Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes hielt am Donnerstagabend ihre Generalversammlung im Schießverder ab...

Bezirks-Parteitag am Sonntag, den 27. Juli 1919 in Breslau.

Die große Umwälzung des politischen Lebens hatte die Forderung erhoben, im Agitationsbezirk Mittelschlesien einen Parteitag abzuhalten...

Entgegen dem letzten Parteitag am 12. August 1917, an dem nur der Bezirksvorstand und die Kreisvertreter teilnahmen, war der diesmalige mit 177 Mandaten aus dem ganzen Bezirk besetzt...

Genosse Schölich eröffnete die Tagung um 8 1/2 Uhr und begrüßte die Anwesenden im Namen des Bezirksvorstandes und Genosse Winger-Breslau im Namen des Breslauer Ortsvereins...

ber U. S. P. D. zu berichten. Ist es God vorgekommen, daß in kleinen Provinzorten Gruppen Nebener der Unabhängigen öffentlich bei ihren Versammlungen sprachen und selbst verständlich auch für die U. S. P. D. Propaganda machten...

Genosse Janotta vom Bezirksvorstand erklärte den Passierbericht. Dieser erstreckt sich auf die Zeit vom 1. 4. 17 bis 31. 5. 19. Die größten Anforderungen wurden in der Zeit der Agitationen an die Bezirksstelle gestellt...

Der jugendliche Genosse Barlenfels berichtet über die Jugendbewegung und stellt eine einheitliche Form für den Agitationsbezirk Breslau in Aussicht...

Genosse Zolna berichtet über die geschäftlichen Angelegenheiten des „Volkswacht“. Sollte diese im Jahre 1917 eine Auflage von 70 000, so erreichte sie am 14. Februar 1919 mit 102 400 Exemplaren ihren höchsten Abonnentenstand...

Für die Stärke, Herstellung und den Inhalt der „Volkswacht“ hatten die durch den Papiermangel bedingten Verhältnisse großen Einfluß, der sich auch heute noch unangenehm bemerkbar macht...

Über das in der Reihe erscheinende Parteiblatt „Das freie Wort“ berichtete Genosse Baum-Reißer und zergliederte die Gründe, welche die dortigen Genossen veranlassen, an die Schaffung eines eigenen Parteiorgans zu streben...

Genosse Datz berichtete über die Redaktion der „Volkswacht“. Er bebaute die unheilvolle Spaltung in der Arbeiterfront und die weitere Partei zu einem Zweifrontenkrieg zu sein...

Die über diese Richtung einsetzende Debatte eröffnete Genosse Winger-Breslau. Er kritisierte in der Hauptfrage die Haltung der „Volkswacht“ und verlangte, daß dieselbe auch vor einer Kritik bei den Regierungsgenossen nicht Halt mache...

Genosse Gromig-Breslau sprach sich anerkennend über die Arbeit des Bezirksvorstandes aus, erlucht aber diesen, mehr Flugblätter zu verteilen, umso mehr, als die Partei nicht in der Lage ist, im Gegensatz zu den bürgerlichen Parteien in jedem Orte einen Sekretär anzustellen...

Genosse Grotzky will nicht in die gemeinsame Diskussion eingreifen, sondern hebt nur die guten Beziehungen der einzelnen Agitationsbezirke hervor und erwartet von der Zukunft, daß diese noch immer als bisher zusammenarbeiten...

Genosse Kerschauer-Breslau nimmt Stellung zur Parteiverordnung. Er anerkennt die Notwendigkeit der Parteiverordnung und hofft auf eine Verständigung mit der Partei...

Meine Breslauer Nachrichten.

Gelegenheit macht Diebe. Am Abend des 10. Juni liegen die Arbeiter Alfred Dur...

Ein Schneider-Diebstahl. Am 10. waren einem Schneidermeister Kleiderstücke im Werte von 170 Mk. und am 16. einem Schneider...

Ein amerikanischer Sped. gestohlen. Das dem Baronier Ballkugel 19 der Schlesischen Waren-Einkaufsgesellschaft...

Beisenlandung. Am 26. früh wurde aus der Ohe am Lauffsee die Leiche einer un-

200 Meter Stoffe gestohlen. Am 22. d. M. sind nachbezeichnete Stoffe, die vor dem Laden...

Breslau (Land) - Neumarkt. Was nützt. Schon des öfteren wurde von unserer Seite...

Schaden zugefügt wird. Wie recht wir haben, beweist uns eine Aufschrift aus einer Gemeinde...

Schlesien und Polen.

Oberschlesien hat wieder Licht. Rattowitz, 27. Juli. (W. L. N.) Die Presse-

In Rattowitz fanden am Sonntag erneute Verhandlungen mit den Streikenden der beiden...

Wohlan, Stadtverordnetenversammlung. In der außerordentlichen Sitzung wurde die...

Frankenstein. Die Rebellion der Frankenstein. Zeitung unternimmt in Nr. 167...

Was die Schul- und Armenlasten betrifft, so sei es gesagt, daß wir da besonders viel in...

Stegan. Sozialdemokratische Stadträte. In der letzten Stadtverordnetenversammlung...

Briefkasten. Allen Anfragen (mit Ausnahme der Anfragen von Selbst-

Wasserstands-Nachrichten. 28. Juli.

Table with 10 columns: Station, Wasserstand, etc. Includes data for Breslau, Glogau, etc.

Voranzeige. Konzerthaus Friebeberg. Von Mittwoch, den 30. Juli ab, sowie jeden Mittwoch: Vornehmer Tanz.

Anzüge Anfertigung. Herren-Mod-Garderobe. Damen-Mittel und Jackets.

Rauchtabak. Zigarren aus garant. reinem Tabak. Zigaretten rein türkischer Tabak.

Hygien. Frauenschutz und Frauenpflege. Bei Stoffschleimungen mit Schmutz...

Straffachen. Union. Einpaßentfärbung. Gold-Darshan.

Wohnungseinrichtungen! Ich offeriere als besonders billig: 14065. a) Erle poliert. 1 groß. 2 tür. Kleiderschrank...

b) Echt Nußbl. c) Echt Eiche. 1 groß. 2 tür. Kleiderschrank. 1 groß. 2 tür. Kleiderschrank...

Bettstellen mit Patent- u. Aufl.-Matrasen m. M. 175 an. Otto Brandt. Breslau 1, Kirchstr. 19. Tel. 5032.

Altes Gold und Silber kauft Paul Alter, Kupferstraße 17.

Stimmungen von Klavieren und Harmonikas sowie Reparaturen. Lutz & Co. Fabrik. Breslau 1, Nikolaistr. 62.

Unterernährte. durch Krankheiten Erschöpfte, Blutarmer, Nervöse gebrauchen mit Erfolg Keralan-Ecithinpillen.

Samson und Co. Hersteller für fotografische Aufnahmen und Vergrößerungen. bekannt gute Ausführung prompter Bedienung.

WOWZIM im Exil! vernichtet radikal nur patentamtl. geschützt. überall verwendbar. Macht keine Flecke in Flaschen à 1,50 und 3,- Mark.

Die Frauen der Revolution von Jules Michelet. Herausgegeben und überf. von Gisela Etzel. Einleitung, Nachwort u. Anmerkungen von Dr. Richard Kühn.

Gute Naturwissenschaft fast zur Hälfte des Preises. Die Unabhängigkeit von der Natur von Dr. E. Lenk, mit 8 Abbildungen nur 60 Pf.

Bernstadt

Bäcker
Dude, Ida, Breitenstr. 37
Schmidt, Joh., Ramlauerstr. 3
Destillation, Bierdest.
Stal. Wilhelm, Genzstr. 76
Delikatessen, Fischhandlg.
Dill, Hermann, Ring 10
Eisenwaren, Werkzeuge,
Küchengeräte

Vertun, J.
Weigerstr. 4
Telephon 25
Gaswirtschaften
Lunte, Gottl., Breitenstr. 21
Schmidt, Fritz, Ramlauerstr. 6
Gasheizung
Für Post, Ramlauerstr. 21
Garderoben-Spezial-Haus

Brantner, Ring
Wägel, Post, Ramlauerstr.
Herren- und
Damen-Konfektion

Koefelitz, Wilh. Tel. 20
Nebenstoffe, Damenputz
Herren-Konfektion,
Manufakturwaren
Wolff, S., Ramlauerstr. 9
Porencewski, S., Ramlauerstr. 8

Kolonialwaren
Friedrich, P., Ramlauerstr. 4
Pfeife, Nils., Ramlauerstr. 3
Eislerhagen, A., Ringstr. 2

Konditorei, Kaffee
Selber, Franz, Ring 17
Klumpnerel, Bedachungs-
schiff
Schramm, Paul, Breitenstr. 31

Klumpnerel, Asphalting
Günter, Ernst, Juntstr. 23
Licht-Fabrik
Geyer, Joseph, Ring 27/28

Manufakturwaren
Stelzner, H., Ringstr. 11
Möbel-Tischlerei,
Sarggeschäft
Satt, Paul, Weigerstr. 13

Putz, Weiß- u. Wollwaren
Peschmann, M., Ring 17
Schneid- und Kurzwaren
Riesch, Albert, Weigerstr. 18

Schuhwaren
Glober, Wilh., Raml. Str. 1
Seltwaren
Tsch. Fritz, Ramlauerstr. 7

Uhren, Goldwaren, Optik
Schierl, S., Ramlauerstr. 2
Uhren, Optik
Selber, Franz, Raml. Str. 17

Zigarren, Zigaretten
Tabak
Sohn, Eduard, Raml. Str. 11

Brieg

Arbeiter-Konfektion,
Widner, L., Kapfstr. 1.
Bäcker
Fümer, Otto, Gertr. 2
Grenzsch, Fritz, Bahnhofstr. 21

Bierbrauerei
Seiger Stadtbrauerei A. G.
Bürger, Brauhaus, G. G. m. b. H.
Destillation u. Ansohan
Wendrich Nachf. G. Goldmann
Destillation u. Likörfabrik
Vela, Louis, Kleber Nachf., Ring

Drogen, Farben,
Photoartikel
Zentral-Drogerie, Ring 1
Elektrische Beleuchtungs-
Kraftanlagen

„Phöbus“

Elektrizitäts-Gesellschaft
Kochstr. 11. Tel. 443.
Ersatz-Ausstattung,
Weiß-, Wollwaren
g. a. e. Westphalen, Ringstr. 12
Fahrräder, Nähmaschinen,
Musikwerke, Installation
Oppelner
Naumann, Adolf, Straße 33
Fahrräder, Nähmaschinen,
Reparaturen

Gebr. Brandt, Souffr. 28
Gründel, S., Ringstr. 17
Oppelner
Schmidt, Gustav, Straße 3
Eisgrund, Joh., Mühlstr. 19
Fertige Betten, Bettfedern,
Möbel
Kater, O., Souffr. 31
Fisch- und Rauchwaren,
Delikatessen
Galanterie-, Spielwaren,
Wirtschaftsartikel
Goebel, A., Ringstr. 3
Garderoben, Schuhwaren,
Möbel
Kth. S. Jahlowitz, Ringstr. 22
Garten- u. Saal-
Etablissements
„Im Bergel“

Wintergarten
Niedermann
Jeden Sonntag: Langstr. 10
„Im Bergel“
Kochstr. 44
Galanterie und
Bild-Einrahmung
Gottl. Post, Ramlauerstr. 3
Glas-, Porzellan-, Steingut-
waren, Bilder, Spiegel
Störner Nachf. Ringstr. 2
Groß-Destillation
L. Bedlauer Nachf. R. Schmidt

Deidel, Feib,

Herren-Garderobe,
Schneidwaren
Wenzel, H., Hofstr. 6/9
Herren- und Knaben-
bekleidung
Wartenstein, S., Weigerstr. 21
Wohl, Eugen, Ringstr. 27
Holz- und Kohlenhandlung
Zweiser, Carl, Ramlauerstr. 55
Kaufhaus
Rath, Arthur, Ring 30

Kolonialw., Delikatessen
u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w.
Kolonialw., Delikatessen,
Musikinstrumentenhandlg.
Wagner,
B. Matern Nachf., Straße 15
Kolonialw., Delikatessen,
Weine, Zigarren
Weitzer, S., Hofstr. 27
Koch, Robert, Ring 5
Zimmermann, Wilhelm, Ring 20/21

Konditorei, Café
Garcia, S., Ring 22
Kurz-Weiß- u. Wollwaren
Scheidt, S., Ring 27
Schumann, S., Ringstr. 25
Wohn, S., Ring 13
Fiederwaren, Reise-Artikel
Jacob, A., Sontagstr.

Maßschneiderei, Theater-
und Masken-Garderobe
Schlag, Ernst, Mühlstr. 6
Maßschneiderei u. Tuchlag.
Schäfer, Carl, Ringstr. 40
Möbel, Spiegel, Polster-
waren und Sarg-Magazin
Wagner,
Lachmann, Chr., Straße 16/17
Modew., Damenkonfektion,
Aussteuer-Artikel
Geschäfts-Haus
Gebr. Knäbel

Modewaren, Konfektion
Breslauer, L., Ringstr. 1
Kaufhaus
H. Friedlaender
Gardiner, Otto, Ringstr. 25
Wassermann, O., Ringstr. 25
Peizwaren, Hüte, Mützen.
Bittmann, L., Ringstr. 21
Hofstr. 14
Bühnenstr. 11/12
Urbanzik, L., Schuhwaren

Photographisches Atelier
und Vergrößerungen
Dasler, Eugen, Ringstr. 2
Porzellan-, Emaille-, Topf-
waren
Tsch. Fritz, Ringstr. 10
Sattlerel, Polstermöbel
Gründel, Stephan, Ringstr. 10
Schirme und Spazierstöcke
Schürmer, Fritz, Ringstr. 10
Schneiderartikel, Kurz-,
Weiß-, Wollwaren
Gärtner & Franke, Ringstr. 25
Schwedenberg, R., Ringstr. 20

Schuhwarenhans
Schindler, S., Hofstr. 27
Stade, Otto, Sommer
Mühlstr. 12
Seife, Waschwaren, Holz-,
Bürstenwaren
Hoffmann, S., Ringstr. 2
Selsen, Waschwaren,
Toilette-Artikel
Kruppa, D., Ringstr. 2
Spezialhaus für Damenputz
Schneider, A., Hofstr. 2
Spezialhaus f. feine Herren-
bekleidung und Modeartikel
Franz Kuhnert
Spezialh. f. Herrenartikel
Hüte, Stöcke
Lewin, F., Hofstr. 2
Spezialhaus für Herren- u.
Damenmoden nach Maß
Frencke, F., Ringstr. 2
Spezialh. f. Korbwaren u.
Kinderwagen
Wojak, Walter, Hofstr. 25
Spezialh. f. Polstermöbel-
Tapezen
Brosch, W., Hofstr. 25
Stroh- und Filzhut
Reparaturwerkstatt
Nenschel, Karl, Ringstr. 25
Tapeten, Inn-, Maß-, Rahmen-
Garnituren, etc., Hofstr. 1
Uhren-, Goldwaren, Optik
Kallied, Paul, Ringstr. 61/62
Uhren-, Goldwaren, Optik
Schindler, S., Hofstr. 27
Weiß- u. Wollwaren - Fräse-
maschinen, etc., Ringstr. 21
Verkauf für meine Bekleidungs-
Geschäfte
Tsch. Fritz, Ringstr. 10
Woll-, Weiß-, Kurzwaren
Berliner Waren-Bazar, Ringstr. 25
Zahnarzt, Plomben
Preger, S., Ringstr. 15
Harn-, Hygiene-, Spielwaren
Kupfer, S., Ringstr. 27
Zigar., Zigaretten, Tabak
Mikschewski, A., Ringstr. 61/62

Ersteinstmal

Canth
Grabenmäler
Wagner, Paul, Bahnhofstr.
Hüte, Mützen, Polzwaren
Vielck, Paul, Ring 78.
Kolonialwaren
Wald, Rudolf, Ringstr. 2
Kolonial-, Glas-,
Porzellanwaren
Wagel, Wilh., Ring 34
Kolonial-, Schneidwaren
Schneid, Arthur, Hofstr. 30
Manufakturwaren,
Konfektion
Stein, Adolf, Hofstr. 6
Metallgießerei, Maschinen
Riesch, A., Bahnhofstr.
Cawallen
Gastwirtschaft
Für Siegestadt, Joh. R. R. R.
Wagner & Söhne, Hofstr. 10
Cosel OS.
Kurz-, Weiß-, Wollwaren,
Putz
Neymanns Zentral-Kaufh.
Bau- u. Gerüstschlemp.
Fahrräder, Nähmaschinen
Strachofa, A., Hofstr. 11
Färberei und chemische Waschanstalt
Kofel, Paul, Hofstr. 122
Herrenartik., Herrenkonf.
Janetzko Paul, Ring
Herren-Garderobe,
Tuch-Stofflager
Verges, Simon, Ring
R. Karpe & Co.
Kolonialw., Delikatessen
Böhm, Wilhelm
Kolonialwaren, Tabak, Zigarren,
Zigaretten
Cedzich, M., Ring
Manufakturw., Nähmasch.
W. Friedrich, Ring 95
Möbelmagazine
Spitz & Söhne, Hofstr. 119
Photographisches Atelier
Gruber, C., Kommandantstr.
Putz-, Weiß-, Wollwaren
F. Schumann, Kommandantstr. 5
Schneid-, Leinenwaren
Wagner, Eduard, Ring
Schuh-, Lederwaren
Rohrer, Hugo, Ramlauerstr.
Waldbaum, R., Ramlauerstr.
Spezialhaus f. Fahrräder,
Nähmasch., Sprechapparate
Santke, F. Herron- u.
Knabenbekleidung
Wolff, Ernst, Ring 95
Uhren, Goldwaren
Belmhauser, Hans, Ring
Faber, Adolph, Hofstr. 2
Kittlaus, E., Ring
Cosel-Oderhafen
Bäcker
Sohn, Wilhelm
Bäckerel, Kolonialwaren
Schlag, Johann
Barbier, Friseur
Schlag, Friedrich
Kolonialwaren, Drogen,
Schiffszutensilien
Kittlaus, S., Hofstr. 2
Kolonialwaren, Schiffszutensilien
Blumenbau, Ober
Mundzik, Hermann
Schuh-, Schuhmacherel
Wilde, Carl
Sellerel, Spielerei
Wieser, Ernst
Dt.-Lissa, Stabelwitz
Goldan, Goldschmied
Arbeiter-Bekleidung,
Schuhwaren
Preger, S., Ringstr. 15
Bäcker
Friedrich, S., Ringstr. 15
Grenzsch, Fritz, Hofstr. 16
Kies, Fritz, Hofstr. 16
Bau-Klumpnerel
Schindler, S., Hofstr. 14
Brot- und Feinbäckerel
Lund, J., Hofstr. 1, Ringstr. 21
Eisen- und Stahlwaren
Stal, Paul, Breitenstr. 37
Fahrräder, Nähmaschinen,
Installation
Klose, Friedrich, Breitenstr. 4
Gastwirtschaften
„Deutsches Haus“
Jeden Sonntag Tanz
Schumann, H., Hofstr. 11
Kaffeehaus Goldschmied
Schlag, S., Hofstr. 10
Wagner & Söhne, Hofstr. 10

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Stadt Breslau, Joh. Schmitt
Wolffgarden, Hofstr. Stabelwitz
„Weiberkränke“
Jeden Sonntag vom Tanz
Weiber Adler Breitenstr. 16
Jeden Sonntag Tanz
Haus- und Küchengeräte
Wolff, P., Hofstr. 10
Kolonialwaren
Gottwig, S., Breitenstr. 23
Fischer, H., Hofstr. 37
Wagner, C. G., Breitenstr. 27
Schramm, R., Breitenstr. 27
Zimmer, H., Hofstr. 4
Kolonialwaren, Drogen,
Destillation
Jahn, C. H., Hofstr. 2
Kolonial- u. Schneidwaren
Blum, Carl, Stabelwitz
Schindler, F., Stabelwitz
Manufakturwaren und
Konfektion
Bresl. Engros-Lager, Breitenstr. 10
Sattlerel u. Tapezierer
Tsch. Fritz, Hofstr. 2
S-Itterwasserfabrik
Wagner, C. G., Hofstr. 2
Tapezierer u. Dekorateur
Rohr, Georg, Hofstr. 4
Uhren, Goldwaren
Seymann, H., Hofstr. 35
Breitenstr. 31
Schlag, S., Hofstr. 17
Weiß-, Woll-, Kurz-,
Spielwaren
Wittich, S., Hofstr. 2
Zigarren, Zigaretten
Neumann, Leo
Deutsch-Lissa
Kolonial- u. Schneidwaren
Belmhauser, H., Hofstr. 24
Dynernfurt
Bäckerel
Schmidt, Hermann, Hofstr. 32
Reichert, Bruno, Hofstr. 3
Buchdruckerei, Buchbind.
Fisch- und Papierhandlg.
Tsch. Fritz, Hofstr. 2
Gasthof
S. Odebrecht, Hofstr. 119
Kolonial-, Destill., Eisenw.
Mietzsch, S., Hofstr. 2
Kolonialw., Dest., Fruchtw.
Weinm., Hofstr. 28
Kolonialwaren, Eisen,
Porzellanwaren
Schumann, Fritz, Hofstr. 32
Konditorei, Café
Tsch. Fritz, Hofstr. 13
Uhren, Goldwaren
Richter, Oskar, Hofstr. 30
Frankenstein I. Schl.
Drogen und Farben
Wolff, Fritz, Hofstr. 34
Gastwirtschaften
Stadtbrauerei, Hofstr. 18
Herren- u. Knabenkonfekt.
Manufakturwaren
Weissblum, H., Hofstr. 10
Herren- und Knaben-Gard.
Spez. Anfertigung nach Maß
Schneider, Alfred, Hofstr. 12
Kolonialwaren, Weine,
Liköre, Spirituosen
Inhaber:
L. Seibt, H. Seibt
Manufaktur-, Wäsche,
Wollwaren
Ramlauer, Carl, Hofstr. 20
Manufaktur-, Wollwaren
Modewaren
H. Köninger, Ring
Schreibmasch., Fahrräder,
Nähmasch., Reparaturen
Riesch, Carl, Hofstr. 2
Schuhwarenhans
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 2
Tapisserie, Kurz-, Weiß-
Wollwaren
Wegert, O., Hofstr. 1
Riesch, A., Hofstr. 2
Uhren, Goldwaren, Optik,
Reparaturen
Riesch, Carl, Hofstr. 2
Friedewalde
Gastwirtschaft
Schindler, S., Hofstr. 27
Für meine Bekleidungs-
Geschäfte
Glogau
Feinbäckerel m. elektr. Beir.
Gottl. Post, Hofstr. 21
Destillation
Fruchtenträgerel
Herm., Tsch. Fritz, Hofstr. 2
Damenkonfektion,
Kleiderstoffe, Wäsche
Hoppe, Willi, Hofstr. 46
Joetel, J., Hofstr. 43
Drogen, Farben
Ader-Drogerie
Eisenwaren,
Haus- u. Küchengeräte
Hannig, A., Hofstr. 18
Kranke, C., Hofstr. 2

Den Befern bei

Einläufen empfohlen
Fahrräder, Nähmaschinen,
Musikwerke u. Reparatur.
Rudiger, Jul., Hofstr. 5
Fahrräder, Maschinen-
Reparaturen
Schwarz, Herm., Hofstr. 26
am Dom
Gastwirtschaften
„Alte Lohse“, Hofstr. 11
„Neue Lohse“, Hofstr. 17
„Lohse“, Hofstr. 17
Glas, Porzellan, Küchen-
einrichtungen
Scholz, Wilh., Hofstr. 5
Glaserel, Bildereinrahmng.
Kallied, S., Hofstr. 42
Glas-, Porzellan-,
Steingutwaren
Galler, Eduard, Hofstr. 11
Grabenmäler
Wieser, Theod., Hofstr. 46
Groß-Destillation, Frucht-
saffpresserei u. Kellerei
Fitzner, Paul, Hofstr. 189
Herrenwäsche, Herren-
artikel, Hüte
Breslauer, Rich., Hofstr. 10
Hüte, Mützen
Nicolau, H., Hofstr. 44
Herren-, Knaben-
Konfektion
Abraham, Hofstr. 52/58
Telephon 618
Friedrich, S., Hofstr. 45
Kinderkleider, Wäsche,
Strampwaren
Wolff, Joh., Hofstr. 12
Korsett-Spezialhaus
Gebel, Ida, Hofstr. 4
Korbwaren, Korbmöbel,
Kinderwagen
Pfeife, Hugo, Hofstr. 28
Korb-, Spielwaren
Rabitz, Friedrich, Hofstr. 5
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Pietrowski, Alb., Hofstr. 31
Modewaren, Konfektion
Schneiderhaus
Scheier, D.
Lederwaren, Sattlerel
Frenckel, W., Hofstr. 14/15
Modewaren, Konfektion
Kaufhaus
Haurwitz, Ludwig
Messerschmiederei,
Stahlwaren, Schirme
Burgardt, S., Hofstr. 27
Möbelmagazine
Schwandowski, Otto
Musikinstrumente,
Grammophone
Kandke, Hugo Nachf., Hofstr. 62
Papier- und Schreibwaren
Jäsch, Edwin, Hofstr. 2
Kochgeschäfte, G. G. Hofstr. 1
Photographische Ateliers
Pfeife, Fritz, Hofstr. 5
Rafmann, Paul, Hofstr. 62
Hofstr. 41
Tapisserie, Wollwaren
Faber, Adolph, Hofstr. 66
Trikotwäsche,
Handschuhe, Kravatten
Hofstr. 28
Telephon 600
Schuhwarenhans
Wolff, Albert, Hofstr. 10
Uhren, Goldwaren,
Musikwerke
Wolff, Ludwig, Hofstr. 35, Hofstr. 677
Uhren, Goldwaren, Optik
Frölich, Franz, Hofstr. 15
Hofstr. 2
Uhren, Goldwaren
Bastert, Karl, Hofstr. 4
Hofstr. 43
Hofstr. 21
Wirtsch.-Magazine
Garbe, S., Hofstr. 29/30
Wirtschafts-Magazine
Bernstein, Herm., Hofstr. 72
Zahnarzt,
Pflumen aller Art
Erstl, Paul, Hofstr. 43
Riesch, Hermann, Hofstr. 50
Zigarren, Zigaretten
Wieser, Paul, Hofstr. 34
Grottkau
Bäckerel
Gottl. Post, Hofstr. 185
Drogen, Farben- und
Arzneimittel
Kofel, C., Hofstr. 1
Eisenhölz., Baumaterial-
Haus-, Küchengeräte, Stahl.
Stiegert, Paul, Hofstr. 44
Fahrräder, Nähmaschinen
und Reparaturen
Gottl. Post, Hofstr. 18
Gastwirtschaft
Hofstr. 27
Haus- u. Küchengeräte
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 2
Telephon 122

Kolonialwaren, Zigarren

Photographisches Atelier
Wolff, Oscar, Hofstr. 1
Sarg-, Bau- und Möbel-
tischlerei
Hofstr. 27
Uhren, Goldwaren, Optik,
Fahrräder
Wolff, S.
Margareth
Gastwirtschaften
„Friedrich“, Hofstr. 1
Friedrich, S., Hofstr. 1
Maltsch
Bäckerel
Gründel, Stephan, Hofstr. 1
Gastwirtschaften
Rausch, S., Hofstr. 1
Gemischtwaren
Gottl. Post, Hofstr. 1
Klumpnerel,
Haus- und Küchengeräte
Schlag, Johann
Kolonialwaren
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 2
Konfektion, Putz- und
Schneidwaren
Neumann, D., Hofstr. 1
Sattlerel, Polier-,
Galanteriewaren
Meyer, Paul
Uhren- und Goldwaren
Lehmann, Arthur
Rausch b. Maltsch
Gastwirtschaft
„Drei Kronen“, Hofstr. 1
Gastwirtschaften,
Gemischtwaren
Sander, Wilhelm
Kolonial-, Weiß-,
Wollwaren
Wolff, Hermann
Meleschitz
Kolonialwaren
Münsterberg
Allwaren
Gründel, Paul, Hofstr. 34
Bäckerel
Schlag, Paul, Hofstr. 8
Bäckerel, Feinbäckerel
Frenckel, Carl, Hofstr. 1
Pfeife, Fritz, Hofstr. 10
Eisenwarenhandlung
Schlosserei
Richter, Alfred u. Oskar, Hofstr. 28
Fahrräder, Nähmaschinen
Wolff, Georg, Hofstr. 4
Fahrradhandlung
Reparaturwerkstatt
Gruener, Georg, Hofstr. 1
Herren-Konfektion
Riesch, Fritz, Hofstr. 23
Uhren, Goldwaren
Gottl. Post, Hofstr. 34
Weiß- und Wollwaren,
Herrenartikel
Bittner, S., Hofstr. 41
Zigarren, Zigaretten
Bittner, Carl, Hofstr. 41
Namslau
Herrenartikel
Loewy, Theod.
Korb-, Topfwaren
Rattner, Ring u. Hofstr. 1
Modewaren, Konfektion
Gottl. Post, Hofstr. 2/3
Modewaren, Konfektion,
Leinenhaus
Bielshowsky, Albert
Putz-, Trauer-Bazar
Hollander, S.
Fassanten, Hofstr. 1
Putz-, Weiß-, Wollwaren
Schwartz, S.
Wagner, R. Hofstr. 4
Uhren, Goldwaren, Optik
Gottl. Post, Hofstr. 13
Zigarren, Zigaretten
Gottl. Post, Hofstr. 26
Neukirch
Bäckerel
Gründel, Paul, Hofstr. 1
Gastwirtschaft
Gottl. Post, Hofstr. 1
Kolonialwaren
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 2
Weiß-, Weiß-, Schneidwaren
Damen-Putz-, Konfektion
Singer, J., Hofstr. 1
Leobschütz OS.
Spezialhaus für Herren-
und Damenkonfektion
Singer, J., Hofstr. 1
Lützen
Eisenwaren, Haus- und
Küchengeräte
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 2
Telephon 122

Neumarkt

Bäckerel, Pfefferkuchen
Gottl. Post, Hofstr. 1
Bäckerel
Gottl. Post, Hofstr. 1
Gerätschaftenkommerel
Riesch, C., Hofstr. 2
Drogerie, Hofstr. 23
Buch-, Papier- und
Schreibwaren
Schindler, Paul, Hofstr. 21
Bürsten,
Korb- und Kinderwagen
Gottl. Post, Hofstr. 12
Dampfdestillation
C. Jensch, Ring 88
Zigarren
und Pfeifenfabrik
Eisenwaren
Wiesner, Paul, Hofstr. 67
Fahrräder u. Musikwerke
Langer, Julius, Hofstr. 6
Glaserel, Bildereinrahmng.
Kallied, S., Hofstr. 42
Engelring, Paul, Hofstr. 76
Grabenmäler
Janke, H., Hofstr. 10
Haus- und Küchengeräte,
Wollwaren
Wagner, S., Hofstr. 4
Herren-Garderobe und
Maßschneiderei
Schneider, Hugo, Hofstr. 15
Holz- und Spielwaren
Meyer, Paul, Hofstr. 34
Konditorei und Kaffee
Hofstr. 1, Hofstr. 85
Korbwaren, Möbel,
Kinderwagen
Dobry, Paul, Hofstr. 26
Küchenschere, Hüte, Mützen
Schlager, S., Hofstr. 2
Leinen- u. Baumwollwaren
Korn, Max
Modewaren u. Konfektion
Baroke, Emil, Hofstr. 45
Putz-, Weiß- u. Wollwaren
Barokel, G.
Hofstr. 57
Hofstr. 57
Schimmelberg, Paul
Ringstr. 81
Sarg- u. Möbeltischlerei
Schwaner, H., Hofstr. 25
Zimmer, C., Hofstr. 22
Schuhw., Schuhmacherei
Bittner, Hermann, Hofstr. 13
Fritz, Hermann, Hofstr. 88
Friedrich, Carl, Hofstr. 68
Schumann, Walter, Hofstr. 66
Uhren und Goldwaren
Fischer, Carl, Hofstr. 37
Gottl. Post, Hofstr. 11
Gottl. Post, Hofstr. 7
Weiß-, Woll- u. Spielwaren
Wolff, Gustav, Hofstr. 70
Neustadt OS.
Bierbrauerei
Seidrich, A.
Dampf- u. Chemische Waschanstalt
Sischer, C.
Hofstr. 14/19
Destillation
Gottl. Post, Hofstr. 13/18
Wagner, S., Hofstr. 1
Herren- u. Knabenkonfekt.
Gottl. Post, Hofstr. 41
Kaufhaus
Sommerfeld, Gerw.
Hofstr. 11
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Gottl. Post, Hofstr. 44
Friedrich, S., Hofstr. 37
Küchenschere, Hüte, Mützen
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 10
Leinenhaus
Schindler, Jof., Hofstr. 1
Manufaktur-, Modewaren
Konfektion
M. Götz, Hofstr. 1
Modewaren, Konfektion
Goldschmidt, J.
Hofstr. 17
Paul Müller, Hofstr. 8
Partlow, Gelegenheitskaf.
Bittner, Arthur, Hofstr. 1
Photographische Ateliers
Gottl. Post, Hofstr. 1
Friedrich, S., Hofstr. 1
Friedrich, S., Hofstr. 1
Putz- und Modewaren
Möbel, Hofstr. 1
Schokoladen, Zuckerwaren
Gottl. Post, Hofstr. 45
Spezialhaus für Damenputz
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 1
Spezialh. f. Wäsche, Schürzen
Wagner, Franz, Hofstr. 1
Tuch- und Modewaren
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 1
Uhren, Goldwaren
Friedrich, S., Hofstr. 1
Friedrich, S., Hofstr. 1
Zahnarzt, Plomben
Kofelberg, Ludwig, Hofstr. 1
Telephon 122

Familiennachrichten

Das gute Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Am 25. d. Mts., vorm. 10 Uhr, verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere letztensgute Mutter, Schwester, Großmutter und Tante 14141

Frau Ida Wolf

geb. Thamm im hohen Alter von fast 70 Jahren.

Breslau, den 27. Juli 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag, den 29. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Halle Skt. Paulus.

Mit' und Arbeit war Dein Leben, Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Ämtliche Anzeigen

Kartoffel-Ausgabe

vom 28. Juli ab in den Polizei-Revieren 24 u. 28 auf Marie 47 2/3 Pf.

Breslau, am 26. Juli 1919.

Stadtkartoffelstelle.

Bekanntmachung über Höchstpreise.

Die Preiskommission der Provinzialstelle für Gemüse und Obst hat mit Zustimmung der Reichsstelle, Verwaltungsabteilung, folgende Erzeuger-, Groß- und Kleinhandelspreise festgesetzt:

Table with 4 columns: Erzeugerpreis, Großhandelspreis, Kleinhandelspreis, je Pfd. Lists prices for various vegetables like carrots, potatoes, and onions.

Die Erzeugerpreise umfassen gemäß § 6 der Verordnung vom 3. April 1917 (Reichsgesetzbl. S. 307) die Kosten der Beförderung zur nächsten Verlade- und Verladung.

Die Erzeugerpreise sind Vertragspreise, welche gemäß § 4 der Lieferverträge der Reichsstelle für Gemüse und Obst in diese Verträge einzusetzen sind. Sie sind gemäß §§ 5 und 14 der Verordnung vom 3. April 1917 (Reichsgesetzbl. S. 307) ebenso wie die sonstigen festgesetzten Groß- und Kleinhandelspreise Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 339), mit den dazu ergangenen Abänderungen.

Die in Klammern beigefügten Preise gelten für die Kreise Breslau-Stadt, Bentzen-Stadt und -Land, Kleinow-Stadt und -Land, Tattowitz-Stadt und -Land, Pömnitzhütte OS., Stadenburg OS., Tarnowitz, Ples, Rybnitz, Wolbenburg, Girschberg i. Schl., Sandeshut i. Schl. und Görlitz-Stadt.

Die Preise treten sofort in Kraft. Die Stadt- und Landgemeinden dürfen nur abweichende Groß- und Kleinhandelspreise festsetzen.

Breslau, den 24. Juli 1919. 14070

Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Schlesien.

Fleischausgabe!

Die Fleischkarte Nr. 31 - für die Woche vom 28. Juli bis 3. August 1919 - wird mit 100 g fettem Fleisch und 100 g gepökeltem Rindfleisch mit eingewickelten Knochen oder 20 g fettem Fleisch geliefert.

Das frische Fleisch und das gepökelte Rindfleisch werden an die Fleischabgeber Dienstag und Mittwoch - am 29. und 30. Juli 1919 - ausgeben; der auf die Lebensmittelkarte D 29 ausgesetzte Speck, Wädel, wie gewöhnlich - Donnerstag und Freitag - am 31. Juli und 1. August 1919. Die Reihenfolge bei den Ausgabungen ist durch die Karte im Einzelnen bekanntzugeben. Markt und Eingekaufte werden in derselben Reihenfolge mit Montag am 28. Juli 1919, ausgeben.

Breslau, den 26. Juli 1919.

Der Magistrat.

Die Gleichheit

Die 14. Ausgabe enthält, seit 20. Juli 1919, die Gleichheit und Gleichberechtigung der Geschlechter.

Kohlenmeldekarten

für gewerbliche Verbraucher mit einem Monatsbedarf von 10 t und mehr.

Meldungen über Kohlenverbrauch um Bedarf sind in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. August 1919 erneut zu erstaten. Es dürfen nur die für den Monat August ausgegebenen Meldekarten benutzt werden. Vorbrüche sind im Magistratsbüro für die Kohlenverforgung, in der Magdalenenstraße 10, II. Stod, Zimmer 2, zum bekannten Preise erhältlich.

Breslau, den 26. Juli 1919.

Magistrat - Ortskohlenstelle. Philipp.

Erhöhung der Fahrpreise der städtischen Straßenbahn.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörde werden vom 1. August 1919 ab bei Benutzung der städtischen Straßenbahn erhoben: a) für die einfache Fahrt innerhalb der Fahlgrenzen 20 Pf. b) für Fahrten mit Ueberschreitung von Fahlgrenzen 30 Pf. c) für Akterkarten, nur innerhalb des Stadtgebietes bis zu den Fahlgrenzen gültig, 1.50 Mk.

Für die Annahme eines größeren Gebäudes ist der zutreffende Personenscheitpreis zu entrichten. Die Beförderung wird aber nur auf den Vorderplattformen zugelassen und auf ein Gepäckstück beschränkt, das nicht mehr Platz wie eine erwachsene einnehmen darf.

Da die Vorstände an Fahrtausweisen der bisherigen Art aufgebraucht werden müssen, werden sich zeitweise die auf ihnen angegebenen Preise nicht mit den oben angegebenen decken; auch für solche Tausweise sind vom 1. August 1919 die erhöhten Fahrpreise zu entrichten.

Die bis zum 31. Juli 1919 gelösten Akterkarten der jetzigen Art berechtigen nur noch bis zum 9. August 1919 zur Fahrt und verlieren mit dem 10. August 1919 ihre Gültigkeit.

Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Elektrische Straßenbahn Breslau (Grabschen).

Fahrpreis-Erhöhung.

Ab 1. August ds. Jrs. wird der Preis für die sogenannten Akterkarten (Sammelkarten für 8 Fahrten) von 1.00 Mk. auf 1.50 erhöht. Die zu niedrigerem Preise bis 31. Juli 1919 ausgenommenen Karten dieser Art haben nur noch Gültigkeit bis einschließlich 9. August ds. Jrs. und müssen also bis dahin entsprechend verwendet worden sein, aber verlieren die weitere Gültigkeit.

Die Direktion.

Advertisement for Otto Rühle's book 'Du und Dein Kind'. Includes a list of 5 books with prices and publisher information: Buchhandlung Volkswacht.

Kauf

Wolfshund (Schäferhund), kommt in beste Pflege. Off. mit bill. Preis unter N. 121 an die Exped. der Postz.

Münzen 19197. fast und tauscht Sammler. Offert. uml. 730 an Rudolf Hesse, Breslau, erbeten.

Gebr. el. Tischofen zu kaufen gesucht. 848d Stegloch, Nummer 6, I.

Suche K. Schreibstisch (Schreibstisch u. 2 Stühle) zu kaufen. (Klebenspostern). Offerten u. P. 28 an die Exp. d. Blg. 851 d

Kauf von Marken - Münzen - Gold Silber - Schmuck - Instrumente - Kriegsanzeichen. Altkamerer jed. Art. 852d Schröder, Mühlentorstr. 32.

Gebr. Hobelbänke (Holz) u. sonstiges Werkzeug zu kaufen. 14115 C. Lewin, Gartenstr. 7

Material-Verk. vom 10-11.

Erzielen in der Volkswacht den größten Erfolg!!

Verkauf Gut erhaltener aus Sportwagen mit Summirenbremse zu verkaufen. Schöner, Siforast. 19, I.

Goldene Trauringe verkauft billig. 848d Stegloch, Nummer 6, I.

Zum Vergleich mit den Nationalratswahlen Karte der Reichstagswahl 1912 30 Pfennig Buchhandlung 'Volkswacht'

Buchhalter, selbständig, in allen Fächerarbeiten bewandert, 30 Jahre alt, sucht dauernde Stellung für 1. Oktober er. Eisenbranche bevorzugt. Angebote unt. N. 137 an die Expedition d. Zeitung. 14112

Arbeitsmarkt. Zum Besuch der Stadtkundenschaft (Breslaus) suche ich eine tüchtige Reisenden

für Kolo- und Lassarjak D. R.-E. und D. R.-E.-R. (Erbreiter, Matten, Läufer und Karntischen usw.), bei eventuell festem Gehalt oder Provision. E. Winkler, Bries, Bezirk Breslau Pantauerstraße 20.

Werkmeister für Fabrik-Gehob-Ratzen-Jahrl. gesucht. Meldung bei A. Kautersche, Göhrstraße 68. 14021

Schuhmacher-Geselle bei hohem Lohn, möge sich bei Karl Gurr, Koberstraße 23.

Flotte Red- u. Blau-Näherinnen u. exp. d. S. sofort best. Kowak, Mühlentorstr. 60 I. 14078

Dachdecker gesucht Dachschutz-Gesellschaft, Mühlentorstr. 71.

Heizungsmonteur, selbständig, möge sich bei Masopust & Franzer, Herberstraße 14/16.

Automobilschlosser gesucht. 1393 Autowerkstatt Vorwerkstr. 90 a

Klempner und Dachdecker sucht W. Kubi, Briggental 24. 14097

Sofenschneider auf große Posten Zuckerhosen, sofort gesucht. 14128 Schloßplatz 11, II. St.

Hosenschneider die große Posten einfacher Hosen liefern können, suchen Ernst & Georg Cohn Neuschkestr. 15, II., Eing. Dble. 13773

Jüngere Kontoristin für sofort gesucht. Persönliche Vorstellung 3-6 Uhr. 14149 Georg Cohn, Friedrichstr. 23.

Tüchtige Oberkond-Plätterinnen melde sich Kauerstraße 11. 1413

Flotte Stenotypistin keine Anfängerin gesucht, Offerten unter N. 136 an die Exp. der Volkswacht. 14089

Tüchtige Kamasthen-Stepperin, außer dem Hause, für dauernd gesucht. 14126 Paul Assmann, Schäftemacher, a. d. Wilhelmstr. 4.

Gebübte Blusen- und Rock-Näherinnen bei hohen Akfordbühnen sofort gesucht. 14130 Schloßplatz 11, II. St.

Tüchtige Näherinnen auf Blusen, Röcke und Mäntel, in- und außer Haus, auch solche zu leichter Näharbeit, sucht 866a Schwarz, Friedr. Wilhelmstr. 117.

Schneiderinnen für Blusen, Kleider, Kostüme, sowie Wänderungs-Schneiderinnen per sofort gesucht. Emanuel Graupner, Ring 35. 14136

Rosen-Näherinnen nur sehr geübte, in und außer dem Hause suchen 13779 Ernst & Georg Cohn Neuschkestr. 15, II., Eing. Dble.

Trägerinnen für Kleinburg, innere Stadt und Scheitnig sofort gesucht. Verlag der 'Volkswacht'.

Fräulein zwang., in 8 jährigem Knaben gesucht. Damen, die auch im Kochen und in der Wirtschaft Erfahrung haben, wollen ihre Angebote nebst Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen, Bild und Altersangabe richten an Frau Buchdruckermeister Endtricht Neumarkt in Schleisien. 14184

Antischer guter Pferdeshleger, kann sich melden 13967 Carl Grauer Drahtzaunfabrik 21. Ziganstr.

2 Maschinenschneider für Schneidwerk, mögen sich mit Papieren bei C. Lewin, Theaterstr. 4. 14116

Gebübter Parker aus der Garbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. 14083 Robert & Gutmann Ostauerbadgraben 21.

Schmiedelehrling in oder außer Hof, stellt ein F. Meinel, Göhrstraße 231. 14082

Perl-Näherinnen mögen sich melden, bei 13883 S. Schaefer, Schloßplatz 21.

Küchen-gehilfinnen Küchennädchen Stubengehilfinnen Hausgehilfinnen Stützen Kinderfräulein Wirtschafterinnen für sofort und später sucht und vermittelt Städtische Hausangestellten-Vermittlung, Altkönigsstr. 18/20, Junkersstr. 41/43.

Schäftstepperinnen für Antreibmaschinen gesucht. Max Perl, Breslau Weinbergweg 18/20. 849d

Schäftstepperinnen außer Haus gesucht. Mög. an hiesigen Orten gestellt werden Max Perl, Breslau Weinbergweg 18/20. 850d

Küchen-gehilfinnen Küchennädchen Stubengehilfinnen Hausgehilfinnen Stützen Kinderfräulein Wirtschafterinnen für sofort und später sucht und vermittelt Städtische Hausangestellten-Vermittlung, Altkönigsstr. 18/20, Junkersstr. 41/43.

Schäftstepperinnen für Antreibmaschinen gesucht. Max Perl, Breslau Weinbergweg 18/20. 849d

Schäftstepperinnen außer Haus gesucht. Mög. an hiesigen Orten gestellt werden Max Perl, Breslau Weinbergweg 18/20. 850d